

Online-Publikationen des Deutschen  
Historischen Instituts in Rom  
Pubblicazioni online dell'Istituto  
Storico Germanico di Roma



Michael Matheus

# Deutsches Historisches Institut in Rom Jahresbericht 2011

Herausgeber:  
Deutsches Historisches Institut in Rom  
Istituto Storico Germanico di Roma Via Aurelia Antica, 391  
I-00165 Roma  
[www.dhi-roma.it](http://www.dhi-roma.it)

Enthalten in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven  
und Bibliotheken 92 (2012). Herausgegeben vom Deutschen  
Historischen Institut in Rom, Berlin-New York: De Gruyter, 2013,  
S. VIII-LX, ISSN 0079-9068

## DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT IN ROM

### Jahresbericht 2011

Das Jahr 2011 stand im Zeichen der im Stiftungsgesetz vorgeschriebenen externen Evaluierung des Instituts. Um die hohe Qualität ihrer wissenschaftlichen Arbeit auch langfristig sicherzustellen, beauftragt die Stiftung DGIA in regelmäßigen Abständen unabhängige ExpertInnen mit der Evaluierung der Institute. Innerhalb von sieben Jahren wird sukzessive jedes Institut der Stiftung DGIA extern begutachtet. Die ersten Stiftungsinstitute, welche sich diesem Verfahren unterzogen, waren im Berichtszeitraum das Deutsche Institut für Japanstudien (DIJ) in Tokyo sowie das DHI in Rom. Bis zum 1. Juni wurde für die Evaluierungskommission die Selbstdarstellung des Instituts erarbeitet. Am 22. Juli fand die konstituierende Sitzung der Evaluierungskommission in Bonn statt, welche sich wie folgt zusammensetzte: Prof. Dr. Matthias Becher (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Prof. Dr. Michele Calella (Universität Wien), Prof. Dr. Emanuele Conte (Università Roma Tre), Prof. Dr. Elisabeth Kieven (Bibliotheca Hertziana Rom), Prof. Dr. Jürgen Osterhammel (Universität Konstanz), Prof. Dr. Daniela Rando (Università degli Studi di Pavia), Prof. Dr. Sven Reichardt (Universität Konstanz), Prof. Dr. Ute Schneider (Universität Duisburg-Essen) und Prof. Dr. Clemens Zimmermann (Universität des Saarlandes). Am 4. und 5. November kamen die Mitglieder der Kommission in Begleitung von Gästen für eine Begehung nach Rom und führten dort auch Gespräche mit den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Evaluierungsbericht wird 2012 vorliegen und vom Stiftungsrat diskutiert werden.

Das Editionsprojekt der Urkunden Graf Rogers I. von Sizilien wurde ebenso abgeschlossen (vgl. S. XXVIII) wie das Datenbankprojekt zu Rompilgern in der Goethezeit, das im November in Santa Maria dell'Anima öffentlich vorgestellt wurde (vgl. S. XXXV f.). Auch das DFG-geförderte Projekt „Retrokonversion und Digitalisierung des Teilbe-

standes Libretti“ der Musikgeschichtlichen Bibliothek wurde zu einem ersten Abschluss gebracht. Im Rahmen einer zusätzlichen Förderung durch die DFG wird der Zugriff auf die Digitalisate künftig auch vom OPAC aus möglich sein (vgl. S. XXXIII).

Über die laufenden wissenschaftlichen Unternehmungen hinaus (vgl. S. XXVIIff.) wurden neue Drittmittelprojekte in Angriff genommen, bei denen es sich teilweise um affillierte Projekte handelt, die von der DFG im Rahmen der eigenen Stelle gefördert werden: „Die Geschichte des Zweikampfs vom frühmittelalterlichen Gerichtskampf bis zur Entstehung des neuzeitlichen Duells“ (vgl. S. XXXVI); „Die Sümpfe der Päpste. Umweltwahrnehmung und Nutzungskonflikte in der pontinischen Ebene in der Frühen Neuzeit“ (vgl. S. XXXVIff.); „Jüdinnen in der frühen italienischen Frauenbewegung (1861–1922)“ (vgl. S. XXXI); „Zeitzeugenschaft und Konjunkturen der Erinnerung an Internierung und Deportation in Italien und Frankreich 1940–2010“ (vgl. S. XXXII).

Das DHI stellt Dr. Markus Schürer (TU Dresden) ab Januar 2011 für eineinhalb Jahre einen Forschungsplatz zur Verfügung. Im Rahmen eines Feodor Lynen-Stipendiums der Alexander von Humboldt-Stiftung wird Herr Schürer sein Projekt über „Die Enzyklopädie zwischen mittelalterlicher Naturkunde und Renaissance-Biographik: Untersuchungen zum *Fons memorabilium universi* des Domenico Bandini“ bearbeiten. Das Vorhaben, das die traditionell am römischen DHI betriebenen Forschungen zu Humanismus und Renaissance ergänzt, wird ebenfalls von der „Università degli studi della Basilicata“ (Potenza) unterstützt.

Die Onlineangebote des Instituts wurden weiter ausgebaut. Neben den aktuellen Bänden der Institutszeitschrift „Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken“ (QFIAB) sind inzwischen auch die Bände 82–86 auf der DGIA-Publikationsplattform [perspectivia.net](http://perspectivia.net) frei konsultierbar.

Zur Beiratssitzung am 5. 3. traten zusammen die Mitglieder Proff. Stefan Weinfurter (Vorsitzender), Gabriele Clemens, Peter Hertner, Hubert Houben, Silke Leopold, Birgit Studt, Hubert Wolf, der Institutsdirektor Prof. Michael Matheus sowie sein Stellvertreter PD Dr. Alexander Koller, der Vorsitzende des Stiftungsrats der Stiftung DGIA Prof. Heinz Duchhardt, der Geschäftsführer der Stiftung DGIA Dr. Harald Rosenbach, die Verantwortliche für Qualitätssicherung, Öffentlichkeitsarbeit, Förderung der Stiftung DGIA Dr. Tina Rudersdorf, der Direktor des

Deutschen Historischen Instituts in London Prof. Andreas Gestrich, der Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Moskau Prof. Nikolaus Katzer, die Gleichstellungsbeauftragte der Stiftung Dr. Christiane Swinbank, die Verwaltungsleiterin des DHI Rom Susan-Antje Neumann, die Sprecher der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts Dr. Kerstin Rahn und Dr. Jens Späth, der Vertreter des örtlichen Personalrats Dr. Thomas Hofmann, die Vertrauensfrau Susanne Wesely.

Zu neuen Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des DHI wurden gewählt: Prof. Dr. Thomas Betzwieser (Universität Bayreuth), Prof. Dr. Nikolaus Jaspert (Ruhr-Universität Bochum), Prof. Dr. Bernd Roeck (Universität Zürich) und Prof. Dr. Günther Wassilowsky (Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz).

Der Unterzeichnete wurde ins Direktorium des Römischen Instituts der Görres-Gesellschaft (RIGG) aufgenommen. Ferner wurde er Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Ausstellung „Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa“. Dr. Lutz Klinkhammer wurde zum „Consulente editoriale“ der Zeitschrift „Ricerche di Storia Politica“ ernannt. Dr. Andreas Rehberg erhielt für Verdienste um die Erforschung der Geschichte Roms den Premio Daria Borghese. Von der Associazione *Roma nel Rinascimento* wurde er als *socio ordinario* kooptiert.

Unter den zahlreichen Veranstaltungen dieses Jahres sei an folgende Tagungen erinnert: Deportazione e Internamento nella memoria postbellica italiana e francese (vgl. S. XXXVII), Das Risorgimento in transnationaler Perspektive (vgl. S. XXXVIII), L'Unità d'Italia in Europa (vgl. S. XLI). Der internationale Kongress „Martin Luther in Rom. Kosmopolitisches Zentrum und seine Wahrnehmung“ (vgl. S. XXXVIII) erfuhr einen beachtlichen Widerhall in den Medien. Einen besonderen Höhepunkt stellte das während der Tagung in der Kirche des Campo Santo Teutonico von Maestro Alessandro Quarta und dem Concerto Romano durchgeführte Konzert dar: „Tucto il mondo è fantasia.“ *Musica a Roma nel primo Cinquecento*. Im Rahmen der Veranstaltung „Vom *ǧihād* zum *diwān*. Dynamiken an den Peripherien des mittelalterlichen *dār al-Islām* (7.–11. Jh.)“ wurden Ergebnisse der am Institut in den letzten Jahren betriebenen Forschungen zu Süditalien und zum Mittelmeerraum diskutiert. Zu diesem ausbaufähigen thematischen Schwerpunkt wird im kommenden Jahr eine Tagung zu Christen und Muslimen im 13. Jahrhundert in der Capitanata veranstaltet.

Das DHI Rom erweiterte in diesem Jahr sein Veranstaltungsangebot um den Programmpunkt „Herbstführungen“. Es folgt damit der Tradition der beiden anderen deutschen geisteswissenschaftlichen Institute in Rom, des DAI und der Bibliotheca Hertziana, die sich seit langem großer Beliebtheit erfreut. Die Führungen stießen beim Publikum auf große Resonanz. Sie fanden samstags vormittags statt, reichten zeitlich und thematisch vom frühen Mittelalter bis in die Zeitgeschichte und schlossen auch die Musikgeschichte mit ein. Im nächsten September/Oktober wird die Veranstaltungsreihe zum zweiten Mal stattfinden.

Im kommenden Jahr findet am DHI Rom erstmals das Studienprogramm „Italienkurs Musikwissenschaft“ statt. Dieses nach dem Vorbild der erfolgreichen Romkurse entwickelte Projekt zur Förderung Italien-bezogener Studien richtet sich an Studierende mit der Absicht, deren Interesse an der italienischen Musikgeschichte zu stimulieren und das Studienangebot zur Musikgeschichte Italiens an den deutschen Universitäten und Hochschulen längerfristig und nachhaltig zu ergänzen. Das Studienprogramm wird von der Gesellschaft für Musikforschung (GfM) getragen und von PD Dr. Sabine Meine und Prof. Dr. Christine Siegert organisiert. Unter dem Titel „Rom als Musikstadt – ein historischer Längsschnitt“ wird der Kurs des Jahres 2012 in Rom durchgeführt und von Prof. Dr. Silke Leopold und Dr. Sabine Ehrmann-Herfort geleitet.

Das DHI in Rom vergab im Jahr 2011 zum zweiten Mal einen „Rom-Monat“. Er ermöglicht einer international renommierten Persönlichkeit, am Institut zu einem kulturgeschichtlichen Thema mit Rom- bzw. Italienbezug zu arbeiten. Nachdem im vergangenen Jahr der Rom-Monat erstmalig an Prof. Dr. Dr. h. c. Wolf Lepenies vergeben worden ist, ging er in diesem Jahr an den Historiker, Literaturwissenschaftler und Journalisten Dr. Gustav Seibt.

Giuliana Angelelli ist am 15. April 2011 nach mehr als 13 Dienstjahren in den verdienten Ruhestand getreten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DHI in Rom trauern um Frédéric Chauvin, der am 22. April 2011 verstorben ist. Wir verlieren mit ihm einen geschätzten und beliebten Kollegen in unserer Historischen Bibliothek. Liane Soppa und ihr Ehemann freuten sich über die Geburt ihres Sohnes Giovanni Konrad. Susanne Wesely feierte am 1. Juni ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Auch im Jahre 2011 besuchten viele Gäste das DHI, um sich über die Institutsarbeit informieren zu lassen. Unter den Besuchern seien genannt: am 14. 2. eine Gruppe Studierender der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg unter der Leitung von Prof. Rudolf Holbach, am 25. 2. eine Gruppe Studierender des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und der Friedrich-Schiller-Universität Jena unter der Leitung von Prof. Helen Geyer, am 1. 3. Studierende der Universität Potsdam unter der Leitung von Prof. Thomas Brechenmacher, am 7. 3. eine Gruppe Studierender der Universität zu Köln unter der Leitung von Prof. Rainer J. Kaus und Prof. Peter W. Rech, am 21. 3. die Mitglieder des Arbeitskreises der Bibliotheken der Stiftung DGIA, am 22. 3. Studierende der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn unter der Leitung von Dr. Florian Hartmann, am 31. 3. Studierende der Johannes Gutenberg-Universität Mainz unter der Leitung von Prof. Elisabeth Oy-Marra, am 11. 4. der Leiter des Verlags Schnell & Steiner Dr. Albrecht Weiland, am 10. 5. die Teilnehmer der Romfahrt der Otto-von-Bismarck-Stiftung unter der Leitung von Dr. Andreas von Seggern, am 24. 5. die Italienisch-Gruppe des 22. Lehrgangs für Verwaltungsführung der Bayerischen Staatskanzlei München, am 10. 6. Studierende der Johannes Gutenberg-Universität Mainz unter der Leitung von Dr. Sabine Reichert, am 15. 12. der neue Botschafter der Bundesrepublik Deutschland beim Heiligen Stuhl Dr. Reinhard Scheweppe.

## PERSONALSTAND (Stand: 30. 12. 2011)

Prof. Dr. Michael Matheus (Z)

PD Dr. Alexander Koller (Stellv. Direktor)

## WISSENSCHAFTLICHER DIENST

*Mittelalter*

Dr. Eberhard J. Nikitsch (Z)  
 Dr. Kerstin Rahn (Z)  
 Dr. Andreas Rehberg  
 Dr. Kai-Michael Sprenger (Z)  
 Dr. Kordula Wolf

*Neuzeit*

Dr. Cecilia Cristellon (Z)  
 Dr. Lutz Klinkhammer  
 Dr. Jens Späth (Z)

*Sekretariat*

Dott.ssa Monika Kruse  
 Susanne Wesely (TZ)

*Musikgeschichtl. Abteilung*

Dr. Markus Engelhardt (Leiter)  
 Dr. Sabine Ehrmann-Herfort  
 (stellv. Leiterin)  
 PD Dr. Peter Niedermüller  
 (Doz) (Z)

## STIPENDIATEN

Siehe Rubrik „Personal-  
 veränderungen“

(MS = Mutterschutz)  
 (Doz. = Gastdozent)  
 (TZ = Teilzeit)  
 (Z = Zeitvertrag)

## BIBLIOTHEK

*Historische Bibliothek*

Dr. Thomas Hofmann (Leiter)  
 Martina Confalonieri (TZ)  
 Elisabeth Dunkl  
 Antonio La Bernarda  
 Thomas Kohlbrand (Z)  
 Liane Soppa (MS)

*Musikgeschichtl. Bibliothek*

Christina Ruggiero  
 Dott.ssa Christine Streubühr (TZ)  
 Roberto Versaci

## VERWALTUNG

Susan-Antje Neumann (Leiterin) (Z)  
 Paola Fiorini  
 Zarah Marcone  
 Elisa Ritzmann

*Innerer Dienst*

Alessandra Costantini  
 Alessandro Silvestri  
 Pino Tosi  
 Guido Tufariello

*EDV*

Niklas Bolli  
 Jan-Peter Grünewälder

*WISS. INFORMATIONSVER-  
 ARBEITUNG*

Jörg Hörnschemeyer (TZ) (Z)



## Personalveränderungen

Am 27. 1. endete der Arbeitsvertrag mit Dr. Gesa zur Nieden. Sie wurde als Juniorprofessorin an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz berufen. Ihre Nachfolge trat am 1. 4. PD Dr. Peter Niedermüller an, der ab 1. 10. die Stelle des Gastdozenten und somit die Nachfolge von Prof. Dr. Oliver Janz übernahm. Als Nachfolgerin von Dr. Florian Bassani im Musici-Projekt ist Dr. Michela Berti seit dem 15. 4. am Institut tätig. Frau Giuliana Angelelli trat am 16. 4. in Ruhestand. Am 8. 8. wurde Frau Martina Confalonieri als Kustodin in der historischen Bibliothek eingestellt und übernahm damit die Stelle des am 22. 4. verstorbenen Kustoden Frédéric Chauvin. Seit dem 5. 11. befindet sich die Bibliothekarin Frau Liane Soppa in Mutterschutz. Ihre Vertretung wurde am 1. 12. von Herrn Thomas Kohlbrand übernommen. Wegen der auf ein Jahr befristeten Reduzierung der Tätigkeit von Susanne Wesely auf 30 Wochenstunden wurde ein Teil ihrer Aufgaben von Eva Grassi per Aushilfsvertrag übernommen.

Die ehemalige Institutsstipendiatin Dr. Sabina Brevaglieri arbeitet seit 2011 als Marie Curie-Forscherin an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Dr. Florian Bassani übernahm eine Förderprofessur der Schweiz an der Universität Bern. Prof. Dr. Jochen Johrendt, ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter am DHI, hat eine Professur im Fachbereich Mittelalterliche Geschichte an der Bergischen Universität Wuppertal übernommen. Prof. Dr. Thomas Ertl, ehemaliger Gastdozent am DHI, nahm einen Ruf auf die Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Wien an.

Als Stipendiatinnen und Stipendiaten waren (bzw. sind noch) am Institut:

Historische Abteilung: Anja Meesenburg (1. 10. 10–28. 2. 11), Andreas Eberhard (1. 12. 10–31. 1. 11), Richard Engl (1. 10. 10–31. 3. 11 und 1. 10.–31. 12.), Daniela Wellnitz (1. 11. 10–31. 1. 11), Benjamin Kram (1. 1.–31. 3.), Vasil Bivolarov (1. 1.–31. 1.), Christina Mayer (1. 11. 10–30. 4. 11), Karina Viehmann (1. 1.–31. 3.), Dott.ssa Carlotta Benedetti (1. 1.–30. 6.), Nikolaus Egel (1. 1.–28. 2.), Sebastian Becker (1. 1.–31. 3.), Cornelia Endesfelder (1. 1.–30. 4. und 1. 11.–31. 12.), Nicola Camilleri (1. 1.–30. 4.), Dott.ssa Camilla Poesio (1. 1.–30. 6.), Dr. Dr. Guido Braun

(15.2.–15.5.), Markus Krumm (1.3.–31.8.), Sabine Fees (1.9.–30.9.), Wolfgang Untergehrer (1.10.11–31.3.12), Maria Panfilova (1.11.–30.12.).

Musikhistorische Abteilung: Philemon Jacobsen (1.4.–30.11.), Magdalena Boschung (15.9.11–14.1.12).

Von den 76,5 Stipendienmonaten des Jahres 2011 entfielen somit auf das Mittelalter 39, auf die Neuzeit 26 und 11,5 auf die Musikgeschichte.

Als Praktikanten und Praktikantinnen waren am Institut:

Historische Abteilung:

Alexander Feist (3.1.–11.2.), Michael Roth (3.1.–11.2.), Mascha Funke (14.2.–25.3.), Benedikt Vornberger (14.2.–25.3.), Johanna Blume (28.3.–6.5.), Verena Grundler (28.3.–6.5.), Daniela Schulte (9.5.–17.6.), Sonja Rüdiger (9.5.–17.6.), Stefan Laffin (20.6.–15.7.), Franziska Zach (20.6.–15.7.), Janina Anna Krüger (29.8.–30.9.), Johannes Kraus (29.8.–30.9.), Melanie Jacobs (4.10.–4.11.), Theresa Jäckh (7.11.–16.12.), Jonathan Paul Meissner (7.11.–16.12.).

Musikhistorische Abteilung:

Josefine Hoffmann (4.10.–4.11.)

Bibliothek:

Gerlind Christiane Ladisch (16.8.–11.11.)

Archiv:

Jörn Kischlat (6.12.10–27.3.11)

### Haushalt, Verwaltung, EDV

Der Haushalt des Jahres 2011 belief sich auf insgesamt 4266000 EUR (Vorjahr 4514000 EUR). Aus dem Gesamtetat der Stiftung DGIA konnten dem Institut unterjährig zusätzliche Mittel in Höhe von 73000 EUR zur Verfügung gestellt werden. Diese Mittel wurden für außerplanmäßige Beihilfezahlungen und die Vorbereitung sowie Durchführung der Evaluierung des Instituts benötigt.

Insgesamt konnten Drittmittel in Höhe von 543423 EUR erworben werden, im Einzelnen: DFG 490994 EUR, Europäische Union 19833 EUR, Johannes Gutenberg-Universität Mainz 15000 EUR, Gerda Henkel Stiftung 11797 EUR, Ernst von Siemens Musikstiftung 4000 EUR, Königlich Niederländisches Institut in Rom 1500 EUR und Würth Srl 300 EUR.

Im Berichtsjahr stellten insbesondere die Anhebung der italienischen Mehrwertsteuer von 20% auf 21% sowie die stetig steigenden Energiekosten, trotz intensiver Einsparbemühungen im Energieverbrauch, eine außergewöhnliche finanzielle Belastung für den Instituts-haushalt dar.

Nach Rückbau der Möblierung im wissenschaftlichen Archiv im UG des Hauses A wurde erstmalig das Ausmaß der Durchfeuchtung der Außenwände erkennbar, so dass eine umgehende Sanierung der Außenmauern unabdingbar war.

Im Institutsgarten machte der weiter fortschreitende Befall durch den Roten Rüsselkäfer (*Rhynchophorus ferrugineus*) die Fällung und Entsorgung von insgesamt sechs Kanarischen Dattelpalmen (*Phoenix canariensis*) durch eine autorisierte Fachfirma mit Spezialausrüstung notwendig. Die Bekämpfung des gefährlichen Insekts kann Dank einer kostenlosen Beratung durch den italienischen Agrarwissenschaftler Dott. Giulio Alvi in den kommenden Jahren mit geringem finanziellen Mitteleinsatz fortgeführt werden.

In enger Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien konnten erste geeignete Maßnahmen zur Taubenabwehr für zwei der vier Dienstgebäude umgesetzt werden.

Erfreulicherweise konnten das in 2010 begonnene Regelwerk zur Aufbau- und Ablauforganisation des Instituts um die Nutzungsordnungen für die IT-Infrastruktur sowie das Gästernetz des Instituts und eine Dienstvereinbarung zur IT des Deutschen Historischen Instituts (IT-Richtlinie) erweitert werden.

Das DHI richtet seit knapp zehn Jahren seinen Fokus auf elektronische Publikationsformate und betreibt demzufolge neben seiner Homepage ([www.dhi-roma.it](http://www.dhi-roma.it)) zahlreiche weitere projektbezogene Websites sowie ab 2012 die Plattform Romana-Repertoria-Online ([www.roman-repertoires.net](http://www.roman-repertoires.net)). Insgesamt erfordert der stetig wachsende Bedarf an zusätzlichen Domänen und TYPO3-Websites ein grund-

legend anderes IT-Konzept als der bisherige singuläre Betrieb der Websites. Ziel des 2011 initiierten Konsolidierungsprojekts war deshalb der Aufbau einer universellen Linux-Webserverumgebung inklusive eines Abstraktionsframeworks. Im Rahmen eines Workshops im August wurden die Arbeiten an dieser Umgebung abgeschlossen. Die Lösung dient der Bündelung aller vom DHI betriebenen TYPO3-Präsenzen und löst sukzessive die bislang getrennt voneinander betriebenen Server ab. Auf diese Art lassen sich eine vereinheitlichte Administration, eine höhere Betriebssicherheit und eine schnellere Anpassung an den Technologiewandel (z.B. neue mobile Endgeräte wie Tablet-PC) realisieren. Das System ist gut skalierbar und bietet durch das Framework und die virtuelle Serverumgebung (VMWare) schnell verfügbare Ressourcen für neue Projektseiten, wie z.B. für das europäische Zeitzeugen-Projekt DEPOIMI. Als Pilotprojekt wurden während des Workshops zunächst die zentrale Institutshomepage und die Pacelli-Edition ([www.pacelli-edition.de](http://www.pacelli-edition.de)) migriert, in den nächsten Jahren folgen sukzessive alle anderen Internet-Präsenzen des DHI.

Dieses neue Betriebskonzept und alle weiteren infrastrukturellen und wissenschaftsbezogenen IT-Maßnahmen und Projekte sind Gegenstand des neuen IT-Rahmenkonzepts des DHI Rom. Es liegt unterdessen vor, bietet einen laufend aktualisierten und vollständigen Überblick über die Instituts-EDV und wird Teil des vom BMBF geforderten Gesamtkonzepts der Stiftung.

Das DHI Rom konnte sich im zurückliegenden Jahr über ein beachtliches externes Interesse an seinem IT-Betriebskonzept freuen. So fertigte beispielweise Fujitsu eine Fallstudie über das Infrastrukturkonzept an, die durch Niklas Bolli betreut wurde. Jan-Peter Grünewälder stellte das Sicherheitskonzept des DHI Rom auf dem nationalen IT-Grundschutztag des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in Berlin vor. Begleitend zu der Einführung des neuen Webserver-Konzepts wurde im August eine TYPO3-Schulung für Redakteure angeboten. Weitere Schulungsschwerpunkte waren die neue Microsoft-Office-Version und das Literaturverwaltungsprogramm Citavi.

Im Rahmen der Dissertation von Jörg Hörnschemeyer entstand im Sommer der erste Prototyp eines Online-Editionstools zur Erstellung, Bearbeitung und Visualisierung historischer Quellen. Dieses Werkzeug kann zukünftig in unterschiedlichen Datenbankprojekten

epochenübergreifend eingesetzt werden. Es besteht die Möglichkeit, Datenbankinhalte direkt über den Browser zu bearbeiten. Module zur Verknüpfung von digitalisierter Quelle und transkribiertem Text (Text-Image-Linking-Werkzeug), sowie die Möglichkeit der Kodierung und Darstellung textgenetischer Prozesse machen einen flexiblen Einsatz in unterschiedlichen Szenarien möglich. Sowohl das Pacelli-Projekt als auch das RG und zukünftige Projekte können von diesen Möglichkeiten profitieren.

### Zusammenarbeit innerhalb der DGIA

Mit der Tagung „Perspektiven für die internationale Geschichtswissenschaft – die Deutschen Historischen Institute im Ausland“, die zusammen mit dem Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands von der Stiftung DGIA am 12. September in Berlin durchgeführt wurde, wurde erstmals von den Stiftungsinstituten gemeinsam Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ihrer Disziplin angeboten, über die Ausrichtung der Deutschen Historischen Institute und die damit verbundenen Chancen zu diskutieren. Ziel war es, Möglichkeiten der Zusammenarbeit z.B. im Bereich der Nachwuchsförderung und der geisteswissenschaftlichen Forschungsinfrastruktur herauszuarbeiten und darüber hinaus Perspektiven für die erfolgreiche Internationalisierung der Geschichtswissenschaft aufzuzeigen. Der Unterzeichnete beteiligte sich als Sprecher der Direktionsversammlung und stellte das Profil des DHI in Rom vor. Aus dem Amt als Sprecher der Direktorinnen und Direktoren bzw. der Direktionsversammlung, das er seit 2007 wahrgenommen hatte, schied er im November aus.

Dr. Lutz Klinkhammer nahm im Oktober in Leipzig an dem Roundtable-Gespräch zum Thema „Verschlussache – streng geheim! Geheimdienstakten und Geheimarchive“ teil und war im November als Kommentator an das DHI Washington eingeladen. Im Dezember beteiligte er sich an dem Workshop des DHI Paris zum Thema „Transnational Resistance“. Ferner wurden in Paris Koordinierungsgespräche zu einem institutsübergreifenden Projekt „Erster Weltkrieg“ sowie zu eventuellen deutsch-französisch-italienischen Forschungsprojekten bzw. Tagungen im Rahmen des Zweiten Weltkriegs und der Dekolonisierung geführt.

Mit der stiftungsweiten Installation eines Videokonferenzsystems und der Einführung einer gemeinsamen IT-Dokumentations- und Inventarisierungs-Software konnten konkrete Fortschritte im IT-Verbund der Institute und der Geschäftsstelle erzielt werden. Der mit diesen Aufgaben betraute Arbeitskreis DGIA-IT bereitete darüber hinaus die Einführung eines dezentralen Systems zur Mailverschlüsselung zur Erfüllung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen vor. Die Pilotanwendung startet Anfang 2012 an den Instituten in Rom und London sowie der Geschäftsstelle. Der Fahrplan zur Erstellung des vom BMBF geforderten Stiftungs-Rahmenkonzepts sieht vor, dass es im Frühjahr mit den Direktoren abgestimmt wird und im Herbst 2012 dem Stiftungsrat vorgelegt werden kann. Jan-Peter Grünewälder wurde im Mai als Sprecher des Arbeitskreises wiedergewählt und nimmt diese Aufgabe in Arbeitsteilung mit Christoph Schönberger (DHI London) wahr.

Im März traf sich der „Arbeitskreis Bibliotheken“ der Stiftung DGIA zu seiner jährlichen Besprechung am DHI Rom. In diesem Zusammenhang wurden die beiden Bibliotheken des Instituts vorgestellt. Darüber hinaus nutzten mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch das Angebot einer Führung durch die Bibliotheca Hertziana.

Im Berichtszeitraum wurde ein DGIA-Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet. Für das römische DHI gehört ihm Dr. Kordula Wolf an.

Im Rahmen der Reisestipendien der Stiftung hielten sich folgende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am DHI in Rom auf: PD Dr. Bettina Braun (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und PD Dr. Markus Friedrich (Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt).

### Bibliotheken und Archive

Nach mehreren Jahren der Bautätigkeit fanden im Berichtszeitraum im Bibliotheksbereich keine größeren Baumaßnahmen statt. Im Haus A konnten die zwischengelagerten Bestände der Systemgruppen C bis E weitgehend in die vorgesehenen neuen Regale eingeordnet werden, die neue Aufstellung der „Grauen Literatur“ aus dem Susmel-Bestand, die Signaturengruppen B.S.X und B.S.Y, wurde komplettiert und mit einem

Beschriftungssystem versehen. Angesichts der knappen Personallage lag auch in diesem Jahr der besondere Schwerpunkt der Jahresarbeiten in der Weiterführung des regulären Bibliotheksbetriebs. In der Erwerbung wurden Aufgabenverteilung und Geschäftsgänge modifiziert.

Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der elektronischen Angebote und im Hinblick auf die Evaluierung des Instituts im Jahr 2011 erfolgten die umfassende Durchsicht und Aktualisierung der Internetseiten der Historischen Bibliothek sowie die Ergänzung und Einbindung neuer Angebote des Programms der Nationallizenzen in die bestehenden Intranetseiten der Historischen Bibliothek. Die Freischaltung von thematisch relevanten Datenbanken im Rahmen der von der DFG geförderten Nationallizenzen hat sich auch in diesem Berichtszeitraum als großer Gewinn für die Informationsversorgung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwiesen.

Gerlind Christiane Ladisch (Hochschule der Medien, Stuttgart) leistete ein dreimonatiges Praktikum ab; die zweite Praktikumschälfte wird sie am DHI Washington absolvieren. Ein 16-wöchiges Archivpraktikum unter Betreuung von Kerstin Rahn absolvierte im Rahmen seines Fachhochschulstudiengangs Jörn Kischlat. Er bearbeitete den Nachlass-Bestand N7 Wolfgang Hagemann (1911–1978) sowie den Nachlass N28 Erich B. Kusch (1930–2010). Drei Institutsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter nahmen auch in diesem Jahr am Bibliothekartag in Berlin teil.

Die Retrokonversion wurde im geplanten Umfang fortgesetzt, sodass der Abschluss des Projekts 2013 erfolgen soll. Über den 2011 bei der DFG zur Erschließung des Buchnachlasses „Gastone Manacorda“ gestellten Förderantrag ist noch nicht entschieden. Es ist geplant, die beiden zeitgeschichtlichen Sonderbestände „Susmel“ und „Manacorda“ im Rahmen dieses Projekts zusammen zu erschließen. Als Projektzeitraum sind die Jahre 2012 bis 2015 vorgesehen.

Im Berichtszeitraum wuchs der Bestand der historischen Bibliothek um 2202 (Vorjahr: 1926) Einheiten (darunter 257 [Vorjahr: 74] CD-ROM/DVD und 1 Online-Zugriff) auf insgesamt 171256 [169054] Bände an. Die Zahl der laufenden Zeitschriften beträgt 667 (davon 348 italienische, 189 deutsche und 130 „ausländische“). An Buchgeschenken waren über 500 Einheiten zu verzeichnen (Vorjahr 395).

Die Bibliothek der Musikgeschichtlichen Abteilung wuchs um 903 auf 57034 Einheiten; der Zeitschriftenbestand umfasste 440, davon 195

laufende Einheiten. Insgesamt konnten 60 Medieneinheiten als Geschenk entgegengenommen werden.

Die Bibliotheken wurden im Berichtszeitraum von 2249 Leserinnen und Lesern besucht. Davon entfielen 1067 auf die musikgeschichtliche Bibliothek.

Nachdem mit dem Nachlass von Erich Kusch ein Bestand für das Archiv des DHI erworben werden konnte, wurde dem Institut ein weiterer Journalistennachlass übergeben. Josef Schmitz van Vorst war im Zeitraum von 1949 bis 1979 FAZ-Korrespondent für Italien und den Vatikan. Im Nachlass befinden sich neben eigenen Artikeln (einschließlich der Jahre 1937–1948, 1980–1981) auch eine Materialsammlung mit Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln, vornehmlich aus der italienischen Presse, sowie Korrespondenzen, Notizen und Manuskripte. Zusätzlich erleichtert eine Schlagwort-Karteikartensammlung den Zugriff auf die von Schmitz van Vorst verfassten Publikationen. Die im November begonnene Erschließung des Nachlasses durch Frau Katrin Sakowski soll bis Ende Februar 2012 abgeschlossen sein. Auf der Homepage des DHI lässt sich dann auch ein Online-Findbuch konsultieren.

### Arbeiten der Institutsmitglieder

#### a) Mittelalter und Renaissance

Dr. Kordula Wolf arbeitete redaktionell an drei Bänden der „Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom“ sowie an drei Bänden der „Ricerche dell’Istituto Storico Germanico di Roma“ und war mit der Klärung zahlreicher Fragen für alle vom Institut herausgegebenen Veröffentlichungen befasst. Darüber hinaus widmete sie sich der Öffentlichkeitsarbeit des Instituts sowie der Bearbeitung wissenschaftlicher Anfragen. Für ihr wissenschaftliches Projekt zur Wahrnehmung und Bewältigung kultureller und religiöser Differenz im vornormannischen Unteritalien (vgl. S. XXVIII) hat sie u. a. zusammen mit Dr. Marco Di Branco eine Giornata di Studi durchgeführt.

Neben der Arbeit am gemeinsamen Projekt konzentrierte sich Dr. Marco Di Branco auf die Publikation der mit Frau Wolf zu verfassenden Monographie. Er legte u. a. eine Monographie zu Alexander d.



Großen in arabischen Quellen des Mittelalters vor und hielt mehrere Vorträge.

Für ihr weit fortgeschrittenes Dissertationsprojekt („Die Regierung Berengars I., 888–924. Herrschaftsstrukturen, personelle Beziehungen, diplomatische Perspektiven“) unternahm Karina Viehmann (Stip.) in der Bibliothek des DHI abschließende Recherchen. Dabei profitierte sie nicht zuletzt von den Urkunden-Faksimiles im Paläographieschrank des Instituts.

In seiner Dissertation („Herrschaftsumbruch und Historiographie. Die lateinische Geschichtsschreibung Süditaliens am Beginn des normannischen Königreichs“) untersucht Markus Krumm (Stip.) mit der Königsherrschaft Rogers II. eine der entscheidenden Umbruchsphasen der süditalienischen Geschichte. Dabei konzentriert er sich vor allem auf drei historiographische Werke: die *Ystoria* des Abtes Alexander von Teles, das *Chronicon* des Falco von Benevent sowie die Fortsetzung der Klosterchronik von Montecassino durch Petrus Diaconus. Archivrecherchen unternahm Herr Krumm im Archivio Storico dell'Abbazia di Montecassino, im Archivio Storico Provinciale sowie in der Biblioteca Capitolare in Benevent und ferner in der Biblioteca Apostolica Vaticana und im Archivio Segreto Vaticano.

Im Rahmen seines Dissertationsprojektes („Zwischen religiöser Toleranz und Ausgrenzung: Christlich-muslimische Netzwerke im Königreich Sizilien während des 12. und 13. Jahrhunderts“) nahm Richard Engl (Stip.) Recherchen in Archiven Mittel- und Süditaliens vor (Biblioteca Apostolica Vaticana, Archivio dell'Abbazia di Montecassino, Biblioteca comunale „Ruggero Bonghi“ di Lucera, Archivio Capitolare di Troia). Er inspizierte mehrere für sein Thema einschlägige archäologische Stätten auf Sizilien.

Für ihre Promotion („Frühe Vorschriften der päpstlichen Kanzlei zur Ausstattung von Urkunden“) untersucht Sabine Fees (Stip.) unterschiedliche Quellen aus der Zeit vom Ende des 12. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts, darunter verschiedene päpstliche Konstitutionen, Kanzleianweisungen und Formelbücher. Umfangreiche Transkriptionen erstellte sie in der Biblioteca Apostolica Vaticana.

Seinen Forschungsaufenthalt nutzte Vasil Bivolarov (Stip.) zu abschließenden Arbeiten an seinem Dissertationsprojekt: „Inquisitoren-Handbücher. Überlieferung der päpstlichen Litterae und der juristi-

schen Consilia des 13. Jahrhunderts. Nebst Edition und Analyse des Consiliums des Guido Fulcodii (Gui Foucois)“. Er arbeitete hierzu in der Vatikanischen Bibliothek sowie in der Biblioteca Marciana und dem Archivio di Stato in Venedig.

Für sein Forschungsprojekt („Vom Wissen um das Recht zur Rechtswissenschaft. Der *Somnium*-Traktat des Bologneser Juristen und Diplomaten Johannes von Legnano, 1320–1380“) untersuchte Benjamin Kram (Stip.) zahlreiche Werke Legnanos, u. a. in Handschriften in der Biblioteca Apostolica Vaticana.

Aufgrund der Aufgaben im Bibliotheksbereich sowie in der Funktion als Vorsitzender des Personalrates muss Dr. Thomas Hofmann die geplanten Handschriften- und Archivstudien zurückstellen.

Umfangreiche Recherchen in Archiven und Bibliotheken betrieb Cornelia Endesfelder (Stip.) zu ihrem Dissertationsprojekt: „Eleonora D’Aragona (1450–1493). Netzwerke einer Fürstin“. Sie setzte ihre Arbeiten in italienischen Archiven fort und konsultierte insbesondere Bestände in den Staatsarchiven von Mantua und Modena und ferner in der Biblioteca Estense. Im Archivio Segreto Vaticano sichtete sie den Bestand „Camera Apostolica, Introitus et Exit“.

Ihren Forschungsaufenthalt am DHI nutzte Christina Mayer (Stip.) im Rahmen ihres Dissertationsprojektes („Kommunale Bündnis- und Kommunikationsnetze im Patrimonium Petri des 13. Jahrhunderts“) für Recherchen in den Staatsarchiven in Orvieto, Narni, Rieti und Spoleto sowie im Archivio Storico Comunale in Todi und im Archivio Storico Comunale in Viterbo. Sie nutzte zudem Archivbestände des DHI und arbeitete in verschiedenen römischen Bibliotheken.

Vor allem in RG und RPG sowie in der kurialen Überlieferung in den vatikanischen Archiven recherchierte Anja Meesenburg (Stip.) für die Arbeit an ihrer Promotion: „Der Einfluss der römischen Kurie auf die Besetzungsmechanismen am Lübecker Domkapitel“. Umfangreiche Bestände sichtete sie ferner im Archiv von Santa Maria dell’Anima.

Seine Dissertation („Die päpstlichen Legaten und Nuntien im Reich (1447–1484). Zu Personen und Organisation kurialer Diplomatie“) schloss Wolfgang Untergeher (Stip.) ab und erstellte ferner für RG X Beschreibungen der relevanten archivalischen Bestände.

Gegenstand der Promotion von Nikolaus Andreas Egel (Stip.) ist

die Weltkarte (*Mappamondo*) des venezianischen Kamaldulensermonchs Fra Mauro aus der Mitte des 15. Jahrhunderts: „Die Welt im Übergang. Der Einfluss von Diversität und der skeptische Umgang mit ihr auf der *Mappamondo* des Fra Mauro von 1448“. Seinen Romaufenthalt nutzte Herr Egel insbesondere für Untersuchungen an Karten, welche in der Biblioteca Apostolica Vaticana verwahrt werden.

Für ihr Dissertationsprojekt („Päpste und Bischöfe: Der Körper von Prälaten in liturgischen Praktiken im 14. bis 16. Jahrhundert“) untersuchte Maria Panfilova vor allem die für die mittelalterlichen Zeremonienpraktiken relevanten Bestände in der Biblioteca Apostolica Vaticana. Desweiteren recherchierte sie im Archiv des Ufficio delle Celebrazioni Liturgiche del Sommo Pontefice.

Neben projektkoordinatorischen Aufgaben und Arbeiten an der Gesamtedaktion im RG (vgl. S. XXIX) war Dr. Kerstin Rahn für eine Vielzahl institutsinterner und externer Anfragen zuständig. Sie setzte ihre Arbeit an einer Studie über klerikale Anzeigen an der Kurie im 15. Jahrhundert fort, stand als Betreuerin eines Fachhochschulpraktikums im Archiv des DHI zur Verfügung und amtierte als Sprecherin der wissenschaftlichen Mitarbeiter.

Über die Arbeit an den stadtrömischen Quellen hinaus (vgl. S. XXX) betreute Dr. Andreas Rehberg für das DHI den Circolo Medievistico und beteiligte sich an der redaktionellen Arbeit des RG Sixtus IV. Seine Forschungen zu verschiedenen Themenschwerpunkten (Der Heilig-Geist-Orden, der Ausbruch des Schismas von 1378, Nicht-Italiener im römischen Ordensklerus, außeruniversitäre Promotionen in Rom durch päpstliche Pfalzgrafen) trieb er voran und arbeitete an mehreren Veröffentlichungen. Weiterhin betreute er das Archiv des DHI.

## b) Neuere und neueste Geschichte

Neben den zahlreichen Aufgaben im Rahmen der Institutsleitung sowie der Betreuung des Arbeitsbereiches Frühe Neuzeit schloss PD Dr. Alexander Koller die Arbeit am Manuskript für Band III/10 der Nuntiaturberichte aus Deutschland ab (vgl. S. XXX). Ferner nahm er die Arbeiten zu einer Datenbank der Korrespondenz von Lucas Holstenius auf (vgl. S. XXXI). Mehrfach war er zudem als Gutachter tätig. Im Dezember er-

hielt er von der Universität Wien die Einladung zu einer Gastprofessur für das kommende Sommersemester.

Im Rahmen seines Projektes „Urban VIII. und das Papsttum im Dreißigjährigen Krieg“ konsultierte Dr. Dr. Guido Braun (Stip.) vor allem Bestände des Archivio Segreto Vaticano und der Biblioteca Apostolica Vaticana sowie die Bibliothek des DHI. Aus diesen Forschungen gingen zwei Manuskripte hervor; sie dienten ferner einem thematischen Schwerpunkt im Rahmen seines bevorstehenden Habilitationsverfahrens.

Das Stipendium des DHI nutzte Sebastian Becker (Stip.) zur Arbeit an seinem Dissertationsprojekt „Legitimationsstrategien italienischer Dynastien in der Frühen Neuzeit. Das Herzogtum Urbino unter den Della Rovere (1508–1631)“. Er recherchierte in Rom in der Biblioteca Apostolica Vaticana, im Archivio Segreto Vaticano sowie in diversen Bibliotheken. Während mehrerer Archivreisen arbeitete er in der Biblioteca Oliveriana in Pesaro, der Biblioteca universitaria und der Biblioteca civica in Urbino, dem Archivio di Stato in Florenz sowie dem Staatsarchiv in Neapel.

Dr. Cecilia Cristellon führte ihr Forschungsprojekt: „Die römischen Kongregationen und die gemischten Ehen in Europa (1563–1798)“ fort. Sie recherchierte insbesondere im Archivio della Congregazione della Dottrina della Fede, im Archivio della Congregazione del Concilio sowie im Archivio della Congregazione di Propaganda Fide. Ferner recherchierte sie in Venedig im Archivio Storico del Patriarcato, in Pfarreiarchiven sowie im Archivio di Stato. Weitere Untersuchungen führte sie im Archivio di Stato in Livorno sowie im Archivio della Curia Arcivescovile in Pisa durch und organisierte eine internationale Tagung (vgl. S. XL).

Dr. Britta Kägler arbeitete im Kontext des Projektes „Musici“ (vgl. S. XXXIIIff.) an dem Forschungsprojekt über „Süddeutsche Musiker in Italien zwischen Kunst und Politik im 17. und 18. Jahrhundert“ und bearbeitete systematisch das Archiv von Santa Maria dell’Anima in Rom sowie die Bestände Segreteria di Stato (Avvisi, Lettere Principi und Lettere Vescovi) im Archivio Segreto Vaticano. Einen mehrwöchigen Archivaufenthalt in Venedig nutzte sie zur Sichtung der Überlieferung der deutschsprachigen Gemeinde im Archivio della Chiesa Luterana sowie im Museo Correr und dem Archivio di Stato. Ihre Dissertation

(„Frauen am Münchener Hof“) erschien in der Schriftenreihe „Münchener Historische Studien/Abteilung Bayerische Geschichte – Philosophische Fakultät“.

Im Berichtszeitraum schloss Dr. Ricarda Matheus das Datenbankprojekt zu Rompilgern in der Goethezeit ab (vgl. S. XXXVf.) und bereitete das Manuskript ihrer Dissertation für die Drucklegung vor. Ferner wurden die Beiträge für den Tagungsband „Barocke Bekehrungen. Konversionsszenarien im Rom der Frühen Neuzeit“ für den Satz redigiert. Sie begann zudem mit den Arbeiten am DFG-finanzierten Projekt: „Die Sümpfe der Päpste. Umweltwahrnehmung und Nutzungskonflikte in der pontinischen Ebene in der Frühen Neuzeit“ (vgl. S. XXXVI f.).

Im Forschungsbereich der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts hat Dr. Lutz Klinkhammer neben seinen Institutsverpflichtungen das EU-Drittmittel-Projekt „Erinnerung an Deportation und Internierung“ betreut und das Manuskript zur napoleonischen Herrschafts- und Gesellschaftspolitik in Piemont und im Rheinland weitgehend fertigstellen können. Zusätzlich zur Tätigkeit für die Deutsch-Italienische Historikerkommission und einer universitären Lehrveranstaltung hat er zu Themen des napoleonischen Europa, des Risorgimento sowie des Kunstschatzes im Zweiten Weltkrieg geforscht.

Dr. Ruth Nattermann nahm die Archivrecherchen für ihr Projekt zu „Jüdinnen in der frühen italienischen Frauenbewegung (1861–1922)“ auf (vgl. S. XXXI).

Der bis Oktober am Institut tätige Gastdozent, Prof. Dr. Oliver Janz, arbeitete an seinem Forschungsprojekt „Die Rezeption des italienischen Faschismus in Großbritannien in der Zwischenkriegszeit“ und führte eine Tagung durch („The Italian Risorgimento in transnational perspective“, vgl. S. XXXVIII), welche den Beitrag des DHI zum 150. Jubiläum der Einigung Italiens darstellte. Er begann ferner mit der Arbeit an einer Gesamtdarstellung des Ersten Weltkriegs und warb ein umfangreiches, transnational, komparativ und globalgeschichtlich ausgerichtetes Drittmittelprojekt ein: 1914–1918-online. International Encyclopedia of the First War (DFG). An ihm sind u. a. die Deutschen Historischen Institute in Rom, Paris, London, Warschau und Moskau als Kooperationspartner beteiligt.

In seinem Promotionsprojekt („Die Politik der Staatsangehörigkeit in den deutschen und italienischen Kolonien. Ein Vergleich“) unter-

sucht Nicola Camilleri (Stip.) Unterschiede und Gemeinsamkeiten des deutschen und italienischen Kolonialrassismus. Er recherchierte vor allem im Archivio Storico Diplomatico del Ministero degli Affari Esteri und in der dortigen Bibliothek, sowie in weiteren römischen Bibliotheken (Archivio Centrale dello Stato, Biblioteca Nazionale, Biblioteca di Storia Moderna e Contemporanea und der Bibliothek des Istituto Italiano per l’Africa e l’Oriente).

Im Rahmen ihrer Dissertation („Schweigen ist Gold‘. Der italienische Militäргеheimdienst und der Faschismus. Eine kulturgeschichtliche Studie“) wertete Daniela Wellnitz (Stip.) insbesondere Quellen im Ufficio Storico dello Stato Maggiore dell’Esercito und im Archivio Centrale dello Stato aus. Im DHI waren der Bestand SUSMEL für sie von Bedeutung, zudem Bestände in anderen römischen Bibliotheken, wie jene der Fondazione Ugo La Malfa.

Für ihr Forschungsprojekt („Pericolo pubblico‘ e cultura legislativa dell’emergenza in Italia, 1945–1975“) recherchierte Dr. Camilla Poesio (Stip.) vor allem im Archivio Centrale dello Stato. Darüber hinaus hielt sie am DHI zwei Vorträge zu Themen ihrer inzwischen gedruckten Dissertation.

Für die Arbeit an der Promotion („Ricchezze nazionali? – die italienischen Öl- und Gasvorkommen im Geflecht des dirigismo 1949–1962“) recherchierte Herr Andreas Eberhard (Stip.) vor allem in den Bibliotheken des Istituto Sturzo, der Fondazione Gramsci, der Fondazione Basso sowie in der Biblioteca di Storia Moderna e Contemporanea.

Wie geplant setzte Dott.ssa Carlotta Benedetti (Stip.) ihre Erschließungsmaßnahmen im Archivio Segreto Vaticano fort: „Riordinamento e l’inventariazione dell’Archivio della Nunziatura Apostolica in Germania“.

Für sein Forschungsprojekt „Antifaschismus in Westeuropa. Politik und Erinnerung deutscher, französischer und italienischer Sozialdemokraten und Sozialisten zwischen politischem Neubeginn und Kaltem Krieg (1945 bis um 1960)“ schloss Dr. Jens Späth seine Arbeiten im Archiv der Fondazione Basso in Rom ab. Weitere Recherchen führte er im Institut für Zeitgeschichte in München durch. Er fungierte als Sprecher der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, führte eine Übung an der Ludwig-Maximilians-Universität München durch, fun-

gierte als Organisator und Referent der DHI-Führungen im Herbst und bereitet einen internationalen Workshop im Jahre 2012 vor.

### c) Musikgeschichte

Über die arbeitsintensive Wahrnehmung der laufenden Aufgaben hinaus konzipierte der Leiter der musikgeschichtlichen Abteilung Dr. Markus Engelhardt in Abstimmung mit der Stellvertreterin das Jahresprogramm der Abteilung. Redaktionell betreute er sechs Bände in den Reihen *Analecta musicologica* und *Concentus musicus*. Über seine Vortrags- und Publikationstätigkeit hinaus organisierte er auch die Drittmittelprojekte der Abteilung.

Die stellvertretende Leiterin der Musikgeschichtlichen Abteilung, Dr. Sabine Ehrmann-Herfort, übernahm administrative, organisatorische und redaktionelle Aufgaben. Sie bereitete die Veröffentlichung von zwei Bänden der Reihe *Analecta musicologica* vor und erarbeitete gemeinsam mit Prof. Dr. Silke Leopold (Heidelberg) ein Konzept für den „Italienkurs Musikwissenschaft“, der 2012 erstmals am DHI Rom stattfinden wird. Zu Georg Friedrich Händels römischen Kompositionen, zur Händel-Rezeption und im Rahmen ihres Forschungsprojekts „Musikalische Begriffsgeschichten. Grundbegriffe der Vokalmusik im terminologischen Diskurs“ unternahm sie Archiv- und Bibliotheksrecherchen in Rom, Stuttgart, Tübingen, Braunschweig und Wolfenbüttel. Außerdem hat sie sich im Kontext der Migrationsthematik mit Hans Werner Henzes frühen italienischen Jahren beschäftigt und dazu auch ein persönliches Gespräch mit dem Komponisten geführt.

Das von Dr. Roland Pfeiffer geleitete, von der DFG geförderte Projekt „Die Opernbestände der Privatbibliotheken römischer Fürstenhäuser – Erschließung und Auswertung“ wurde planmäßig fortgesetzt (vgl. S. XXXIII).

Im Rahmen des *Musici*-Projektes (vgl. S. XXXIII f.) begann PD Dr. Peter Niedermüller mit seinen Forschungen zur Rezeption von Johann Adolf Hasses Oratorien in Italien. Er befasste sich u. a. mit der Autopsie von zwei im Conservatorio di Musica Luca Marenzio in Brescia verwahrten Partiturmanuskripten. Neben Probevorträgen und Probelehrveranstaltungen im Zusammenhang mit Berufungsverfahren (Wien

und Weimar) nahm er Lehr- und Prüfungsverpflichtungen an der Johannes Gutenberg-Universität wahr und bereitete einen Studientag am DHI für 2012 vor.

Für sein Dissertationsprojekt „Andrea da Firenze und die mehrstimmige Ballata in Florenz“ recherchierte Philemon Jacobsen (Stip.) vor allem in der Biblioteca Medicea Laurenziana sowie in der Biblioteca Apostolica Vaticana. Als besonders ergiebig erwies sich die Bibliothek der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI.

Im Kontext ihres Promotionsvorhaben („Kantate als aristokratisches Ausdrucksmedium im Rom der Händelzeit“) untersuchte Magdalena Boschung (Stip.) einschlägige Bestände in einer ganzen Reihe von Archiven und Bibliotheken, vor allem im Archivio Ruspoli, das im Archivio Segreto Vaticano verwahrt wird, sowie das Archiv der Accademia dell’Arcadia, das sich in der Biblioteca Angelica befindetet.

### Unternehmungen und Veranstaltungen

Im Rahmen des von der DFG geförderten Projektes ZWISCHEN LANGOBARDISCHER UND NORMANNISCHER EINHEIT. KREATIVE ZERSTÖRUNGEN UNTERITALIENS IM SPANNUNGSFELD RIVALISIERENDER RELIGIONEN, KULTUREN UND POLITISCHER MÄCHTE setzte Dr. Kordula Wolf ihre Quellen- und Literaturrecherchen fort. Das Projekt bearbeitet sie seit Januar 2010 gemeinsam mit dem Byzantinisten und Arabisten Dr. Marco Di Branco. Die DFG bewilligte im Berichtszeitraum eine Verlängerung um ein weiteres Jahr. Frau Wolf brachte einen Aufsatz über die Projektthematik zum Druck, verfasste zusammen mit Herrn Di Branco einen Lexikonartikel und organisierte einen Studientag, der von der Gerda Henkel Stiftung finanziell unterstützt wurde (vgl. S. XLII).

Das Editionsprojekt der URKUNDEN GRAF ROGERS I. VON SIZILIEN wurde wie geplant in diesem Jahr abgeschlossen. Der Band, welcher in der Reihe der Ricerche dell’Istituto Storico Germanico di Roma erscheinen soll, wird im kommenden Jahr für den Druck vorbereitet.

Die Arbeiten am Projekt CHRISTEN UND MUSLIME IN DER CAPITANATA im 13. Jh. wurden weiter fortgeführt. Nach der Überwin-



dung etlicher Schwierigkeiten konnte am 19. September mit einer Grabungskampagne im Bereich der ehemaligen kleinen apulischen Bischofsstadt Tertiveri begonnen werden, die im ausgehenden 13. Jahrhundert als Lehen an einen muslimischen Adligen vergeben wurde.

Die von der DFG unterstützte Bearbeitung der Textüberlieferung der *Summa Librorum* des ROLANDUS DE LUCA wurde von Dr. Sara Menzinger di Preussenthal weitergeführt und soll im Sommer 2012 abgeschlossen werden.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes zwischen dem Dipartimento di Storia der Universität Siena und dem DHI über das SCHRIFTTUM DER ABTEI S. SALVATORE AM MONTE AMIATA vom 11. bis 13. Jh. hat Dr. Mario Marrocchi die Abfassung der geplanten Monographie abgeschlossen. Die Publikation soll 2012 erscheinen.

Dr. Kerstin Rahn setzte im Rahmen ihrer Arbeiten am REPERTORIUM GERMANICUM (RG) die Gesamtrevision des aufgenommenen Quellenmaterials für den Band Sixtus IV. sowie die Koordination von endredaktionellen Arbeiten und die endredaktionelle Bearbeitung von erstellten Regesten der Pontifikatsjahre 11 bis 13 sowie ihre Zusammenführung zu sog. Petentenviten fort.

Trotz gesundheitlicher Beeinträchtigung haben Ludwig Schmugge und Hilde Schneider-Schmugge Band VIII (Alexander VI.) des REPERTORIUM POENITENTIARIAE GERMANICUM (RPG) zum Druck geben können. Text und Indices werden 2012 in der gewohnten Form erscheinen. Die Daten für einen weiteren Band (Julius II.) sind aufgenommen und werden bearbeitet. Die von Jörg Hörnschemeyer im Rahmen seines Dissertationsprojektes zu erarbeitende Datenbanklösung für das RG und das RPG schreitet weiter wie geplant voran und soll 2012 fertiggestellt werden. Die Einführung eines Redaktions-Teamspace für die RG-Mitarbeiter wurde erfolgreich abgeschlossen. Die zentralen Ziele waren die verbesserte Zugänglichkeit aller RG-Daten und gescannten Quellen, eine erhöhte Datensicherheit und die technische Unterstützung der redaktionellen Arbeitsschritte durch ein Versionierungssystem. Das Herzstück des RG-Servers stellt eine Dokumentenbibliothek mit allgemeinen Hilfsmitteln, Informationen und den Materialien zur Regestierung Sixtus IV. dar. Über einen Link wird seit März erstmals auch die Repertoriums-Datenbank für die RG-Mitarbeiter per passwortgeschütztem Internetzugriff angeboten. Das RG-Redaktionssystem wurde von

Jan-Peter Grünewälder und Jörg Hörnschemeyer in Kooperation mit der RWTH Aachen realisiert und auf dem RG-Workshop am 10./11. März 2011 den RG-Mitarbeitern im Rahmen einer Schulung übergeben. Erste Formatierungs- und Indizierungsarbeiten für die spätere Drucklegung haben begonnen. Hierbei werden die Projektmitarbeiter mit automatisierten Prozessen unterstützt. Seit November liegt ein überarbeitetes Abkürzungsverzeichnis vor, welches jetzt sukzessive eingearbeitet wird.

Im Bereich der STADTRÖMISCHEN QUELLEN trieb Dr. Andreas Rehberg seine Studien zu den Wappen der römischen Familien weiter voran. Im Zentrum des Heraldik-Projektes steht die heraldische Enzyklopädie in der Biblioteca Angelica (ms. 201) mit insgesamt 3575 Wappen aus allen Teilen Europas, die mit dem Titel „*Insignia omnium illustrium familiarum Orbis*“ überschrieben ist. Auch dank Recherchen in der Biblioteca Ambrosiana in Mailand konnte Alonso Chacón (1530–1599) als Autor ermittelt werden, der sich als Epigraphiker und Verfasser einer Papstgeschichte einen Namen gemacht hat. Im Archivio Massimo wurde interessantes heraldisches und epigraphisches Material gesichtet. Der Vizepräsident der Biblioteca Apostolica Vaticana hat die Aufnahme einer Studie in der „*Miscellanea Bibliothecae Apostolicae Vaticanae*“ zugesagt.

Weiterhin planmäßig gehen die Arbeiten an den NUNTIATURBERICHTEN AUS DEUTSCHLAND (NDB) voran. PD Dr. Alexander Koller schloss die Arbeiten an NDB III/10, der die Korrespondenz der Nuntien Orazio Malaspina und Ottavio Santacroce sowie des interimistischen päpstlichen Vertreters Cesare Dell’Arena enthält, ab und stellte das Manuskript dem Verlag zur Verfügung. Die Arbeiten am Band NDB IV/5 wird Dr. Rotraud Becker im kommenden Jahr abschließen.

Bei der Reihe INSTRUCTIONES PONTIFICUM ROMANORUM konnte Silvano Giordano für die Bearbeitung der Hauptinstruktionen Urbans VIII. (1623–1644) nach der Wiedereröffnung der Vaticana die einschlägigen Bestände zur Komplettierung der Nuntiaturkorrespondenzen des Barberini-Pontifikats konsultieren. Im Einzelnen wurden folgende Fondi ausgewertet: Barb. Lat., Boncompagni, Borghesiani, Borg. Lat., Chigiani, Ottobon. Lat., Vat. Lat. Dabei wurden einige neue Hauptinstruktionen aufgefunden. Ferner wurde das Propaganda-Fide-Archiv aufgesucht, wo Instruktionen dieser Behörde an die Nuntien

überliefert sind, die teils separat erstellt wurden, teils den Instruktionen des Staatssekretariats beigegeben wurden.

Mit den Arbeiten am Projekt zur frühneuzeitlichen Gelehrtenkorrespondenz am Beispiel des LUCAS HOLSTENIUS hat PD Dr. Alexander Koller begonnen und eine Datenbank erstellt, welche derzeit ca. 1200 Briefe enthält, darunter Transkriptionen von zahlreichen Briefen von und an Holstenius aus verschiedenen Archiven.

Dr. Ruth Nattermann nahm die Archivrecherchen für ihr Projekt zu JÜDINNEN IN DER FRÜHEN ITALIENISCHEN FRAUENBEWEGUNG (1861–1922) auf, das von der DFG im Rahmen einer eigenen Stelle gefördert wird. Neben biographischen Untersuchungen und der Ermittlung von Nachlässen in Rom, Florenz, Pisa und Bologna hat sie die organisationsgeschichtlich bedeutenden Bestände des Archivio storico dell'Unione Femminile Nazionale in Mailand, des Consiglio Nazionale delle Donne Italiane im Archivio Centrale dello Stato sowie einschlägige Unterlagen im Archiv der Unione delle Comunità Ebraiche Italiane in Rom gesichtet. Zusätzlich wurde mit der Auswertung von Zeitschriften der zeitgenössischen italienischen Frauenbewegungspresse begonnen.

Für die in Kooperation mit dem Archivio Segreto Vaticano sowie der Kommission für Zeitgeschichte entstehende digitale Edition BERICHTE DES APOSTOLISCHEN NUNTIUS CESARE ORSENIGO AUS DEUTSCHLAND (1930–1939) wurde die Edition der ersten Hälfte des Jahrgangs 1934 (Januar bis Juni) einschließlich des Kommentars fertig gestellt; die Textbasis der zweiten Hälfte (Juli bis Dezember) ist erstellt, hier fehlt noch der Kommentar. Im bereits online gestellten Jahrgang 1933 wurden 2011 einige Ergänzungen und Korrekturen vorgenommen.

Das von der DFG geförderte Projekt einer ONLINE-EDITION DER NUNTIATURBERICHTE EUGENIO PACELLIS (1917–1927) baut auf dem Softwarepaket DENQ (DIGITALE EDITIONEN NEUZEITLICHER QUELLEN) auf, die im Rahmen eines Kooperationsprojekts der DHIs Rom und London entwickelt wurde. Die geplante Integration des PND-Moduls (Personen-Normdatei) konnte umgesetzt werden und sorgt für eine wachsende Vernetzung der Datenbankinhalte mit anderen Webressourcen. Die automatisch generierte beacon-Datei wird seit Sommer auf der Pacelli-Homepage zum Download zur Verfügung ge-

stellt und kann von anderen Projekten dynamisch eingebunden werden. Somit entstehen z. B. Verlinkungen auf die in der Datenbank verwalteten Personen-Datensätze von den Seiten der Neuen Deutschen Biographie oder der Wikipedia-Personensuche. Seit diesem Jahr werden neben den Ausfertigungen, Entwürfen und Anlagen auch die Weisungen aufgenommen und online gestellt. Hierfür waren Modifizierungen des Datenbankmodells, der Eingabemasken und des Datenbanklayouts erforderlich. Unterdessen sind ca. 4650 Dokumente der Jahrgänge 1917 und 1918 recherchierbar.

Im Rahmen des „Europe for Citizens Programme – Action 4“ der Europäischen Union und in Kooperation mit der École Normale Supérieure de Cachan konnte Dr. Lutz Klinkhammer Drittmittel für ein einjähriges Projekt zur italienischen und französischen Erinnerung an Deportation und Internierung in deutscher bzw. italienischer Haft während des Zweiten Weltkriegs einwerben: ZEITZEUGENSCHAFT UND KONJUNKTUREN DER ERINNERUNG an Internierung und Deportation in Italien und Frankreich 1940–2010. Neben einer Recherche in französischen und italienischen Archiven insbesondere nach audiovisuellen Zeitzeugenberichten (Bearbeiterin Dr. Michela Ponzani) wurden drei Tagungen (zwei im DHI Rom sowie eine in Paris) durchgeführt. Ein Sammelband sowie eine elektronische Präsentation des Materials (CD sowie Homepage) sind in der redaktionellen Bearbeitung.

Eine geplante Online-Plattform ZEITZEUGENBERICHTE (DEPOIMI) soll audiovisuelle Zeitzeugenberichte und Textmaterial anbieten. Eine Beta-Version dieser Plattform wird auf dem Webserver des DHIR gehostet und unter einer DHIR-Subdomain angeboten. Noch handelt es sich um statische HTML-Seiten, der Ausbau zu einem vollwertigen CMS-System (TYPO3) mit Streamingserver ist geplant. In diesem Kontext werden unterschiedliche analoge Medienformate in ein streamingfähiges Format konvertiert und ein digitales Online-Medienarchiv aufgebaut. Für den Multimedia-Part wird die Zusammenarbeit mit einem externen Wissenschaftsdienstleister angestrebt.

In der Reihe der BIBLIOGRAPHISCHEN INFORMATIONEN erschienen die Hefte Nr. 132 (März 2010), Nr. 133 (Juli 2010) sowie Nr. 134 (November 2010). Für Nr. 135 (März 2011) wurde das Manuskript abgeschlossen.

Das DFG-geförderte in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) durchgeführte Projekt „Retrokonversion und Digitalisierung des Teilbestandes LIBRETTI der Musikgeschichtlichen Bibliothek“ wurde zu einem ersten Abschluss gebracht. Die einzigartige Sammlung venezianischer Opernlibretti des 17. und 18. Jahrhunderts zählt seit 1979 zum Bestand der Musikgeschichtlichen Bibliothek. Sie stammt aus dem Privatbesitz des Musikwissenschaftlers Remo Giazotto (1910–1998) und konnte im Rahmen des DFG-Förderprogramms „Kulturelle Überlieferung“ vollständig digitalisiert werden. Seit 2011 stehen die Digitalisate mit denjenigen weiterer historisch wertvoller Libretti aus den Beständen der Musikgeschichtlichen Bibliothek auf den Seiten des Digitalisierungszentrums beim Projektpartner Bayerische Staatsbibliothek online zur Verfügung. Im Rahmen einer zusätzlichen Förderung durch die DFG wird die vollständige Katalogisierung per Autopsie der Quellen geleistet, damit der Zugriff auf die Digitalisate künftig auch vom OPAC aus möglich sein wird.

Im Rahmen des von Dr. Roland Pfeiffer geleiteten und von der DFG geförderten Projektes „DIE OPERNBESTÄNDE DER PRIVATBIBLIOTHEKEN RÖMISCHER FÜRSTENHÄUSER – Erschließung und Auswertung“ wurde die systematische Digitalisierung der Opern der Komponisten Guglielmi (Vater und Sohn) in der Sammlung Massimo abgeschlossen und die Arbeit mit dem Bestand der Opern Paisiellos fortgesetzt. Im Archivio Doria Pamphilj wurden Sammelbände zur Oper in die Dokumentation integriert. Die bisher vorgenommene Auswertung beider Sammlungen wurde u. a. für die Publikation einiger Artikel im „Lexikon der Oper“ (Bärenreiter-Verlag) genutzt. Begonnen wurden ferner Redaktionsarbeiten zum Sammelband *Analecta musicologica* 50. Fragen zum römischen Kopistenwesen wurden auf der Annual conference of the International Association of Music Libraries (IAML) in Dublin mit einem Vortrag zur Diskussion gestellt.

Unter dem Namen MUSICI wird von der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom und der École Française de Rome (EF), gefördert von der DFG und der Agence Nationale de la Recherche, ein Projekt zu europäischen Musikern in Venedig, Rom und Neapel (1650–1750) durchgeführt. Ein interdisziplinär ausgerichtetes Team aus deutschen, französischen und italienischen Wissenschaftler/-innen unter der Leitung von Gesa zur Nieden (DHI) und Anne-Madeleine Goulet

(EF) erstellt die Topographie europäischer Musiker in den drei hauptsächlichen Musikzentren der italienischen Halbinsel des Barock. Im Rahmen des Projektes wurde ein Studientag in Venedig organisiert, zudem sechs Sitzungen des Forschungsseminars und ein Workshop mit Italienspezialisten der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Zudem ging die Projekthomepage [www.musici.eu](http://www.musici.eu) online, auf der alle Veranstaltungen des Projekts, deren Abstracts und detaillierte Resümees einzusehen sind. Gut vorangekommen sind die Arbeiten am Archiv-Editor und der Suchmaske für die gemeinsame Datenbank, die vom Projektmitglied Michela Berti betreut wird. Vorbereitet wurde die im Jahr 2012 stattfindende Abschlusstagung und die dazugehörige Sammelpublikation.

Am Rom-Seminar vom 10. bis zum 18. 9. nahmen 16 Studierende im fortgeschrittenen Semester und Doktoranden der Geschichte aus 14 verschiedenen deutschen Universitäten teil.

Die diesjährige Exkursion der wissenschaftlichen Mitarbeiter führte unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Janz am 19. Mai zu zentralen Orten der Repräsentation und Symbolpolitik des faschistischen Regimes in Rom. Besucht wurden das ‚Foro Mussolini‘ (heute ‚Foro Italico‘), die wenig bekannte, für die faschistische Erinnerungspolitik jedoch außerordentlich wichtige ‚Casa madre dei mutilati di guerra‘, der ‚Palazzo degli Uffici‘ im EUR-Viertel und die anlässlich von Hitlers Besuch in Rom 1938 errichtete ‚Stazione Ostiense‘.

In Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen dem DHI Rom und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz arbeiteten auch in diesem Jahr am römischen Institut mehrere Gastwissenschaftler und Studierende. Die Akten des vom DHI und dem Historischen Seminar der Universität Mainz im Jahre 2008 in Genua durchgeführten Kolloquiums wurden in der Reihe „Ricerche dell’Istituto Storico Germanico di Roma“ veröffentlicht. Die Akten der im Rahmen des Kooperationsvertrags zwischen dem DHI und der Johannes Gutenberg-Universität organisierten interdisziplinären Tagung „Konversionsszenarien in Rom in der Frühen Neuzeit“ werden unter dem Titel „Barocke Bekehrungen. Konversionsszenarien im Rom der Frühen Neuzeit“ erscheinen und werden derzeit für den Druck vorbereitet.

Dr. Lutz Klinkhammer stellte seine als Habilitationsschrift geplante Studie zur Herrschafts- und Gesellschaftspolitik in Piemont und

im Rheinland zwischen 1795–1814 weitgehend fertig; an der Universität Mainz bot er im Sommersemester ein Blockseminar an. Der Unterzeichnete hielt mehrere Sprechstunden in Mainz ab, so als Partnerschaftsbeauftragter der Universität Mainz mit dem Collegio Ghislieri und dem Collegio Nuovo in Pavia. An Sitzungen des Verwaltungsausschusses der Stiftung Mainzer Universitätsfond nahm er teil. Er stellte im Berichtszeitraum den Bibliotheken der Universität Mainz insgesamt 73 Bände, vornehmlich Italica, zur Verfügung.

Zum jährlichen Sommerfest trafen sich die aktiven und ehemaligen Institutsmitglieder im Institutsgarten. Auf Vermittlung von Dr. Kai-Michael Sprenger spielten dabei 70 junge Musikerinnen und Musiker des Ravensburger Kreisverbandsjugendorchesters unter den Pinienbäumen auf. Im Oktober wurde auf Initiative von Stipendiaten hin ein Fest im Institut organisiert, das der Begegnung mit Stipendiaten und Mitarbeitern anderer Institute in Rom diente. Die Ausrichtung des traditionellen Adventssingens mit einem Ad-hoc-Chor aus Institutsangehörigen wurde in diesem Jahr verbunden mit einer Prämierung der besten Weihnachtsplätzchen aus der Eigenproduktion von Institutsangehörigen.

### Epochenübergreifende Projekte

Im Rahmen seines Projektes zur Rezeptionsgeschichte Kaiser Friedrich I. Barbarossas in Italien (12.–21. Jh.) unternahm Dr. Kai-Michael Sprenger Archiv- und Literaturrecherchen in verschiedenen Städten und Regionen Italiens (u. a. in Rom, Ravenna, Faenza, Verona, Spoleto, Amelia, Cagli). Er war Mitveranstalter der Tagung „Framing Clement III. (Anti)pope (1080–1100)“ an der John Cabot University, Rom, und hielt zudem mehrere Vorträge im In- und Ausland (Rom, Medicina, Aachen, Zürich).

Santa Maria dell’Anima zählt seit dem späten Mittelalter neben dem Campo Santo Teutonico zu den zentralen Anlaufstellen für Reisende in Rom, insbesondere für Pilger aus dem nordalpinen Raum, respektive dem Heiligen Römischen Reich. In Zusammenarbeit mit Santa Maria dell’Anima hat das DHI in Rom begonnen, epochenübergreifend wichtige, bisher nicht veröffentlichte Quellen zur Geschichte dieser

Einrichtung zu erschließen und Studien zu einzelnen Aspekten vorzulegen.

Das Datenbankprojekt zu „Rompilgern in der Goethezeit“ wurde von Dr. Ricarda Matheus, unterstützt von Jörg Hörnschemeyer, abgeschlossen und öffentlich in Santa Maria dell’Anima vorgestellt.

Dr. Eberhard J. Nikitsch setzte seine Arbeit am Projekt „Inschriften-Korpus von S. Maria dell’Anima“ fort. Insgesamt konnte er bisher auf der Basis von Schriftquellen über 130 Inschriften erfassen, zudem über 180 noch vorhandene Inschriften von römischer Zeit bis zur Gegenwart aufspüren und von ihnen Arbeitsfotos anfertigen lassen. Begleitend zu den nunmehr fast vollständig abgeschlossenen Aufnahmemarbeiten arbeitete er an der Kommentierung der bisher erfassten Inschriften kontinuierlich weiter. In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Sebastian Scholz (Universität Zürich) und Dr. Franz Bornschlegel (Universität München) bereitet er eine dreitägige epigraphische Tagung für 2012 vor. Die Kontakte mit der Arbeitsgruppe „INSCRIPTA – Network for Latin Epigraphy“ am Schwedischen Institut wurden intensiviert.

Im Rahmen eines DFG-Forschungsprojektes, das unter der Leitung von Prof. Dr. Uwe Israel an der TU Dresden von Christian Jaser M.A. in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut in Rom durchgeführt wird, soll die Geschichte des Zweikampfs vom frühmittelalterlichen Gerichtskampf bis zur Entstehung des neuzeitlichen Duells erforscht werden. Ziel ist es, den Platz des Zweikampfs in der mittelalterlichen Streitkultur zwischen agonalen, gewaltsamen und magischen Erscheinungsformen (Duell, Fechten, Fehde, Gerichtskampf, Gottesurteil, Krieg, regelloser Kampf, Turnier) zu bestimmen. Bei der Analyse der in ganz Europa zu beobachtenden Wandlungen des Zweikampfs (persönlicher Zweikampf, Stellvertreterkampf, Fechterkampf) sollen sozial- und mentalitätsgeschichtliche Voraussetzungen berücksichtigt werden. Besondere Aufmerksamkeit soll dem am Ende der Entwicklung stehenden Gerichtskampf um Ehrangelegenheiten zugewandt werden, dessen Theorie zunächst und vor allem in Italien formuliert wurde.

Im Rahmen eines Projektes soll in den nächsten Jahren epochenübergreifend und interdisziplinär eine Umweltgeschichte der pontinischen Ebene erarbeitet werden. Ein Untersuchungsobjekt stellt die zu



Füßen der Monti Lepini gelegene Ruinenstadt Ninfa dar, wo im Berichtszeitraum geophysikalische Untersuchungen sowie Scanningarbeiten durchgeführt wurden. Dr. Ricarda Matheus untersucht im Rahmen eines von der DFG für zunächst 24 Monate bewilligten Projektes („Die Sümpfe der Päpste. Umweltwahrnehmung und Nutzungskonflikte in der pontinischen Ebene in der Frühen Neuzeit“) am Beispiel der pontinischen Sümpfe im südlichen Kirchenstaat exemplarisch und vergleichend das komplexe Verhältnis von Menschen zu ihrer sich wandelnden Umwelt im Spiegel von Bonifizierungsprojekten und Versumpfungsprozessen. Der Studie liegt die Hypothese zu Grunde, dass einerseits die Naturwahrnehmung ein zentraler Schlüssel für das Verständnis von Umweltkonflikten und Landnutzungskonzepten ist, andererseits soziale, mentale und kulturelle Faktoren die Deutungs- und Bewältigungsmuster von umweltgeschichtlichen Phänomenen in Sumpflandschaften maßgeblich determinierten.

Folgende Veranstaltungen führte das Institut im Jahr 2011 durch:

„Deportazione e Internamento nella memoria postbellica italiana e francese“, Workshop im Rahmen des „Programme Citizenship EACEA – Action 4 Active European Remembrance“ („Zeitzeugenschaft und Konjunkturen der Erinnerung an Internierung und Deportation in Italien und Frankreich 1940–2010“), DHI Rom, 26.–27. 1.

F. Rossi, Presenza dei musicisti stranieri nella città di Venezia: problemi urbanistici e studio archivistico, Vortrag im Rahmen des Deutsch-französisch-italienischen Forschungsseminars „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali“, École Française de Rome, Rom 27. 1.

„Martin Luther in Rom: Kosmopolitisches Zentrum und seine Wahrnehmung“, Internationale Tagung organisiert vom DHI Rom in Zusammenarbeit mit dem Centro Filippo Melantone. Protestantisches Zentrum für ökumenische Studien Rom, DHI Rom und Basilika San Paolo fuori le mura, 16.–20. 2.

„Musica nella Roma del primo Cinquecento dentro e fuori le cappelle“, Konzert im Rahmen der Internationalen Tagung „Martin Luther in Rom“, Santa Maria della Pietà, Campo Santo Teutonico, Città del Vaticano, 18. 2.

M. Traversier, Le condizioni politiche della circolazione dei musicisti in Italia: prospettive di storia comparata, Vortrag im Rahmen des Deutsch-französisch-italienischen Forschungsseminars „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali“, DHI Rom 25. 2.

„Perspektiven für die Endredaktion des Repertorium Germanicum (Bd. X: Sixtus IV.)“, 4. Internes Arbeitsgespräch, DHI Rom, 10.–11. 3.

C. Annibaldi, J. Boutier, K. Pietschmann, La musica e il concetto di „Nazione“: Venezia, Roma, Napoli (1650–1750), Roundtable im Rahmen des Deutsch-französisch-italienischen Forschungsseminars „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali“, École Française de Rome, Rom 24. 3.

G. Bintrup, F. Colusso, J. Herczog, Palestrina princeps musicae (Regie: G. Bintrup 2009), Filmvorführung und Diskussion im Rahmen der Veranstaltungssreihe „Musikgeschichte auf Zelluloid“, DHI Rom 29. 3.

„Das Risorgimento in transnationaler Perspektive“, Studientag organisiert vom DHI Rom in Zusammenarbeit mit der British School at Rome, 14.–15. 4.

G. Sadler und S. Thompson, Adapting an Italian style and genre: Charpentier and the falsobordone, und Marc-Antoine Charpentier and the

language of Italy, Vorträge im Rahmen des Deutsch-französisch-italienischen Forschungsseminars „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali“, DHI Rom 28. 4.

Zeitgeschichtliches Doktorandenseminar, organisiert vom DHI Rom in Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität München, DHI Rom, 3. 5.

„Storia e memoria dei campi di concentramento e dei luoghi di detenzione: le esperienze italiane e francesi“, Tagung im Rahmen des „Programme Citizenship EACEA – Action 4 Active European Remembrance“ („Zeitzeugenschaft und Konjunkturen der Erinnerung an Internierung und Deportation in Italien und Frankreich 1940–2010“), DHI Rom und École Française de Rome, 5.–6. 5.

„Musicisti stranieri a Venezia tra polarizzazione culturale e mercato musicale (1650–1750)“, Studientag im Kontext des französisch-deutschen Projekts „MUSICI – Musicisti stranieri a Roma, Venezia e Napoli (1650–1750)“, organisiert von Florian Bassani (DHI Rom) und Caroline Giron-Panel (École Française de Rome), Deutsches Studienzentrum Venedig, 12. 5.

Konzert mit Werken von Sylvius Leopold Weis, Charles Mouton, Johann Adolph Hasse, Jacques Gallot u. a. im Rahmen des Studientags „Musicisti stranieri a Venezia tra polarizzazione culturale e mercato musicale (1650–1750)“, Deutsches Studienzentrum Venedig, 12. 5.

M. Engelhardt, A Gian Carlo Menotti (1911–2007) in onore del suo 100° compleanno „The Telephone, or L'Amour à trois“ (Regie: O. Schenk 1968), Filmvorführung und Diskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musikgeschichte auf Zelluloid“, DHI Rom 12. 5.

„Il sistema delle relazioni internazionali nel Seicento. Papato e Impero“, Doktorandenseminar organisiert von der Università di Cassino in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, 17. 5.

„Mixed Marriages in Europe: The Politics and Practices of Religious Plurality between the Fourteenth and Nineteenth Centuries“, Internationale Tagung organisiert vom DHI Rom in Kooperation mit dem Koninklijk Nederlands Instituut Rome, DHI Rom, 26.–27. 5.

J. und B. Glixon, *La sirena delle sirene: Venezia e i musicisti stranieri nel Seicento*, und P. Maione, *Tra Roma e Napoli: un inesauribile scambio musicale e imprenditoriale*, Vorträge im Rahmen des Deutsch-französisch-italienischen Forschungsseminars „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali“, École Française de Rome, Rom 26. 5.

Buchpräsentation „Georg Friedrich Händel in Rom. Beiträge der Internationalen Tagung am Deutschen Historischen Institut in Rom, 17.–20. Oktober 2007“ und Konzert mit Werken von Georg Friedrich Händel, Arcangelo Corelli und Antonio Caldara der Ensembles Musica Antiqua Latina und des Quartetto d'Archi, Kirche Santa Barbara dei Librari, Rom 21. 6.

J. M. Domínguez Rodríguez, *Nascere nell'Arcadia di Roma e morire nella Napoli dell'Arcadia: il duca di Medinaceli e la musica nell'Italia di fine Seicento*, Vortrag im Rahmen des Deutsch-französisch-italienischen Forschungsseminars „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali“, DHI Rom 30. 6.

„La mobilità in ambito rurale nell'Europa medievale e moderna“, 14° Laboratorio internazionale di Storia agraria des Centro di Studi per la storia delle campagne e del lavoro contadino in Kooperation mit dem DHI Rom und den Universitäten Bologna, Florenz, Siena und della Tuscia. Montalcino (SI), 1.–6. 9.

„Perspektiven für die internationale Geschichtswissenschaft – Die Deutschen Historischen Institute im Ausland“, Tagung der Stiftung DGIA und des Verbands der Historikerinnen und Historiker Deutschlands (VHD), Berlin, 12. 9.

A. Fuhrmann, Paganinis Geheimnis (Regie: V. Schmidt 2007), Filmvorführung und Diskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musikgeschichte auf Zelluloid“, DHI Rom 29. 9.

„Projektvorstellungen Evaluierung“, Institutsinternes Seminar, Norma (LT), 13.–14. 10.

„Mémoires et histoire de la Seconde Guerre mondiale en Italie et en France. Une perspective comparée“, Internationale Tagung im Rahmen des „Programme Citizenship EACEA – Action 4 Active European Remembrance“ organisiert vom DHI Rom in Zusammenarbeit mit der ENS Cachan, dem ISP Paris und SciencesPo, Paris, 13.–14. 10.

Konzert der Gewinner der Liszt-Klavierwettbewerbe Budapest, Utrecht, Weimar/Bayreuth, organisiert vom DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Rom und der Casa di Goethe, Sant’Agnese in Agone, Sagrestia del Borromini, Rom 20. 10.

„L’Unità d’Italia in Europa“, Internationale Tagung organisiert vom Istituto per la storia del Risorgimento italiano (Gruppi di studio esteri) in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, der Academia Belgica di Roma, der Accademia polacca di Roma, der Accademia di Romania in Roma, der Accademia d’Ungheria in Roma, der École Française de Rome, der Escuela española de historia y arqueología en Roma und dem Österreichischen Historischen Institut in Rom, Istituto per la storia del Risorgimento italiano, Rom, 24.–25. 10.

Liederabend mit Werken von Philipp Maintz, Anno Schreier, Franz Schubert, Robert Schumann und Richard Strauss, organisiert vom DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Accademia Tedesca Roma Villa Massimo, Rom 17. 11.

Ch. Wahl, Death for Five Voices. The Composer Carlo Gesualdo (Regie: W. Herzog 1995), Filmvorführung und Diskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musikgeschichte auf Zelluloid“, DHI Rom 1. 12.

„Vom *ǧihād* zum *diwān*. Dynamiken an den Peripherien des mittelalterlichen *dār al-Islām* (7.–11. Jh.)“, Studententag organisiert vom DHI Rom in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Mittelmeerstudien (Bochum), DHI Rom, 2. 12.

Die öffentlichen Vorträge dieses Jahres (mit Besucherzahlen zwischen 58 und 97) hielten:

- am 4. 3. Prof. Dr. Stefan Weinfurter, Der Papst als Lehnsherr? – Hierarchische Ordnungsmodelle im hohen Mittelalter,
- am 2. 5. Prof. Dr. Werner Paravicini, Raimondo de Marliano. Ein Schicksal im Quattrocento zwischen Italien und Burgund,
- am 10. 6. Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Schieder, Deutsche in Audienz bei Mussolini. Zur symbolischen Politik faschistischer Diktaturherrschaft 1922–1943.

Die monatlichen Zusammenkünfte der wissenschaftlichen Mitarbeiter zu gegenseitigem Austausch über wissenschaftliche Veranstaltungen, Angelegenheiten des Instituts u.ä. fanden statt am 12. 1., 23. 2., 16. 3., 13. 4., 11. 5., 22. 6., 28. 9., 19. 10., 16. 11., 14. 12.

Die vor allem zur Diskussion laufender wissenschaftlicher Arbeiten dienenden Verandagespräche wurden durchgeführt am 24. 3., 21. 6., 10. 10., 22. 11., 30. 11.

Die institutsinternen (aber Gästen jederzeit zugänglichen) Mittwochsvorträge hielten:

- 12. 1. A. Meesenburg, Klerikerkarrieren an der Peripherie – Lübecker Domherren zwischen lokaler Verflechtung und dem römischen Pfründenmarkt im Spätmittelalter,
- 23. 2. K. Wolf, Auf dem Pfade Allahs. Dschihad und muslimische Migrationen auf dem süditalienischen Festland (8.–11. Jh.),

- 16.3. K.-M. Sprenger, Von Fakten und Fiktionen – Italienische Barbarossabilder vom 13.–21. Jahrhundert,
- 13.4. O. Gerlach, Verloren im Labyrinth des Oktoichos – Das Rad des ‚Koukouzeles‘ und die Geburt der kalophonen Gesangskunst in Konstantinopel,
- 11.5. C. Poesio, „Pericolo pubblico“ e cultura legislativa dell'emergenza in Italia (1945–1975),
- 22.6. G. Lammers, Förderungsmöglichkeiten für Nachwuchswissenschaftler durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG),
- 28.9. S. Fees, Vorschriften zur äußeren Ausstattung von Papsturkunden. Entwicklung, Verbreitung, Nutzung,
- 19.10. B. Kägler, „Unter den Teutschen Sängern habe ich keinen grössern Phonascum gekannt“ – Ausländische Musiker in Italien zwischen Konvention und Karriere (1650–1750),
- 16.11. P. Jacobsen, Textumsetzung und Personalstil in der Trecento-Ballata am Beispiel des Andrea da Firenze (ca. 1350–1415),
- 14.12. W. Untergehrer, Nuntii und legati papae – zu Struktur und Organisation des päpstlichen Gesandtschaftswesens im 15. Jahrhundert.

## PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS

2011 sind erschienen:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Band 90, Tübingen (Niemeyer) 2010, LXI, 703 S.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Bd. 122: J. Johrendt, Die Diener des Apostelfürsten. Das Kapitel von St. Peter im Vatikan (11.–13. Jahrhundert), Berlin-New York 2011, X, 564 S., ISBN 978-3-11-023407-7, e-ISBN 978-3-11-023408-4.

Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens, begründet von J. Petersen, hg. von L. Klinkhammer, Redaktion: G. Kuck und S. Wesely, Nr. 132 (März 2010), 128 S.; Nr. 133 (Juli 2010), 118 S., Nr. 134 (November 2010), 110 S., Saarbrücken (Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens).

## Online-Publikationen

Perspectivia.net

QFIAB 89 (2009), Bd. 82–86 (im Rahmen des Retrodigitalisierungsvorhabens)  
Einstellung bereits publizierter Online-Publikationen:

M. Bertram, Signaturenliste der Handschriften der Dekretalen Gregors IX. (Liber Extra). Erster Teil (Stand Oktober 2005). Zweiter Teil (Stand April 2010) (Online-Publikationen des Deutschen Historischen Instituts in Rom), Rom 2010.

Vatikanische Akten zur Geschichte des deutschen Kulturkampfes. Edition der Sitzungsprotokolle der „Sacra Congregazione degli Affari Ecclesiastici Straordinari“ 1880–1884. Nach Vorarbeiten von R. Lill, E. J. Greipl und M. Papenheim bearb. von M. Valente (Online-Publikationen des Deutschen Historischen Instituts in Rom), Rom 2009.

I Codici Minucciani dell'Istituto Storico Germanico. Inventario a cura di A. Koller, P. P. Piergentili e G. Venditti (Online-Publikationen des Deutschen Historischen Instituts in Rom), Rom 2009.



recensio.net  
QFIAB 89 (2009)

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico

Bd. 6: M. Schnettger/C. Taviani (Hg.), *Libertà e dominio. Il sistema politico genovese: le relazioni esterne e il controllo del territorio*, Roma 2011.

Bd. 7: A. Osti Guerrazzi, *L'Esercito italiano in Slovenia 1941–1943. Strategie di repressione antipartigiana*, Roma 2011.

Analecta musicologica

Bd. 45: *Musikstadt Rom: Geschichte – Forschung – Perspektiven. Beiträge der Tagung „Rom – Die Ewige Stadt im Brennpunkt der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschungen“*, Deutsches Historisches Institut in Rom, 28.–30. September 2004, hg. von M. Engelhardt, Kassel 2011, ISBN 978–3–7618–2131–2.

### Publikationen außerhalb der Institutsreihen

Die Akten einer am 26. Februar 2009 am DHI Rom von Herrn Dr. Florian Hartmann organisierten *Giornata di studio* sind erschienen: F. Hartmann (Hg.), *Cum verbis ut Italici solent ornatissimis. Funktionen der Beredsamkeit im kommunalen Italien / Funzioni dell'eloquenza nell'Italia comunale (Super alta perennis. Studien zur Wirkung der Klassischen Antike 9)*, Göttingen 2011, ISBN 978–3–89971–737–2.

### Im Druck:

Nuntiaturberichte aus Deutschland

III. Abteilung: 1572–1585, 10. Bd.: *Nuntiaturen des Orazio Malaspina und des Ottavio Santacroce. Interim des Cesare Dell'Arena (1578–1581)*, bearb. v. A. Koller.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Bd. 124: M. Matheus (Hg.), *Friedensnobelpreis und historische Grundlagenforschung. Ludwig Quidde und die Erschließung der kurialen Registerüberlieferung*.

Bd. 125: K.-M. Sprenger, *Regnante Frederico imperatore in Italia, de papa vero incerti sumus. Studien zur Wahrnehmung des Alexandrinischen Schismas in Reichsitalien (1159–1177)*.

QFIAB 92 (2012)

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico

Bd. 8: E. Conte/S. Menzinger (Hg.), *La Summa Trium Librorum* di Rolandus de Luca.

### In Vorbereitung:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Bd. 126: R. Matheus, Konversionen in Rom in der Frühen Neuzeit. Das Ospizio dei Convertendi 1673–1750.

Bd. 127: G. Braun/G. Clemens/L. Klinkhammer/A. Koller (Hg.), Napoleonische Expansionspolitik. Okkupation oder Integration?

Bd. 128: M. Matheus/A. Nesselrath/M. Wallraff (Hg.), Martin Luther in Rom: Kosmopolitisches Zentrum und seine Wahrnehmung.

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico

Bd. 9: J. Becker, Edizione critica dei documenti greci e latini del conte Ruggero I di Calabria e Sicilia.

Bd. 10: M. Matheus, *Roma docta: Studies on Academic Life and Structures in the Renaissance*.

Analecta musicologica

Band 47: Papsttum und Kirchenmusik vom Mittelalter bis zu Benedikt XVI.: Positionen – Entwicklungen – Kontexte, Kongressakten Rom 2006, hg. von K. Pietschmann.

Bd. 48: M. Grempler, *Das Teatro Valle in Rom (1727–1850). Opera buffa im Kontext der Theaterkultur ihrer Zeit*.

Bd. 49: *Migration und Identität. Musikalische Wanderbewegungen und ihr Einfluss auf die Kompositionsgeschichte*, Tagungsband Rom 2010, hg. von S. Ehrmann-Herfort u. S. Leopold.

Bd. 50: *Umbruchzeiten in der italienischen Musikgeschichte*, Tagungsband Rom 2010, hg. von R. Pfeiffer u. Chr. Flamm.

Bd. 52: G. Rostirolla, *Storia della Cappella Giulia 1513–1813*.

VERÖFFENTLICHUNGEN DER INSTITUTSMITGLIEDER  
(ohne Besprechungen und Anzeigen)

C. Cristellon, *Missionaria o in pericolo di apostasia? Donne cattoliche e matrimoni misti nei dibattiti del Sant'Ufficio*, in: *Famiglia e religione in Europa nell'età moderna. Saggi in onore di Silvana Seidel Menchi*, a cura di G. Ciappelli, S. Luzzi, M. Rospocher, Roma 2011, S. 175–186.

C. Cristellon (mit S. Seidel Menchi), *Rituals before Tribunals in Renaissance Italy: Continuity and Change, 1400–1600*, in: *Regional Variations in Matrimonial Law and Custom in Europe (1150–1600)*, Leiden 2011, S. 275–287.

M. Di Branco, *Alessandro Magno. Eroe arabo del Medioevo* (Piccoli saggi, s.n.), Roma 2011.

M. Di Branco, *Due notizie concernenti l'Italia meridionale dal Kitāb al-'uyūn wa 'l-ḥadā'iq fī aḥbār al-ḥaqā'iq* (Libro delle fonti e dei giardini riguardo la storia dei fatti veridici), *Archivio storico per la Calabria e la Lucania LXXVII* (2011), S. 5–13.

M. Di Branco, *Politica e religione in Atene nel IV secolo d.C.: il caso del sofista Proeresio*, *La Parola del Passato LXVI* (2011), S. 31–46.

S. Ehrmann-Herfort, *Das Madrigal in Rom um 1550. Lasso, Palestrina und die „Madrigali ariosi“*, in: *Musik des Mittelalters und der Renaissance. Festschrift Klaus-Jürgen Sachs zum 80. Geburtstag* (Veröffentlichungen des Staatlichen Instituts für Musikforschung 18, Studien zur Geschichte der Musiktheorie 8), hg. von R. Kleinertz, Chr. Flamm, W. Frobenius, Hildesheim–Zürich–New York 2010, S. 443–459.

S. Ehrmann-Herfort, *Gasparini, Francesco*, in: *Das Händel-Lexikon*, hg. von H. J. Marx in Verbindung mit M. Gervink und St. Voss, *Das Händel-Handbuch* 6, Laaber 2011, S. 293f.

S. Ehrmann-Herfort, *Oh, come chiare e belle* (Olinto, Pastore Arcade, alle Glorie del Tebro) (HWV 143), in: ebd., S. 517f.

S. Ehrmann-Herfort, *Il pastor fido* (HWV 8a-c), in: ebd., S. 560–563.

S. Ehrmann-Herfort, *Qual ti riveggio, oh Dio* (Ero e Leandro) (HWV 150), in: ebd., S. 585f.

S. Ehrmann-Herfort, *La resurrezione di Nostro Signor Gesù Cristo* (HWV 47), in: ebd., S. 605–608.

S. Ehrmann-Herfort, *Ruspoli, Marchese Francesco Maria*, in: ebd., S. 654f.

S. Ehrmann-Herfort, *Il trionfo del Tempo e del Disinganno* (HWV 46a), in: ebd., S. 735f.

S. Ehrmann-Herfort, *„Capella“: per una rivalutazione della terminologia nel campo della ricerca musicologica*, in: *Musikstadt Rom. Geschichte – For-*

schung – Perspektiven. Beiträge der Tagung „Rom – Die Ewige Stadt im Brennpunkt der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschung“ am Deutschen Historischen Institut in Rom 28.–30. September 2004 (*Analecta musicologica* 45), hg. von M. Engelhardt, Kassel 2011, S. 49–58.

S. Ehrmann-Herfort, „Die Realität auf neue Weise hören“. Zu Salvatore Sciarrinos „Studi per l’intonazione del mare“ (2000), in: *Inszenierung durch Musik. Der Komponist als Regisseur. Liber amicorum für Silke Leopold*, hg. von D. Redepenning und J. Steinheuer, Kassel 2011, S. 347–365.

S. Ehrmann-Herfort, *Il Trionfo del Tempo e del Disinganno* (HWV 46 A), in: Programmheft Staatsoper Stuttgart, zu: Georg Friedrich Händel, *Il Trionfo del Tempo e del Disinganno*, Premiere 28. Mai 2011, Spielzeit 2010/2011, S. 11–19.

S. Ehrmann-Herfort, *Spiel mit dem Schrecken. Das Totentanzmotiv und die Musik*, in: *Der Tod und das Mädchen. Musikwissenschaft und Psychoanalyse im Gespräch*, hg. von S. Leikert, Gießen 2011, S. 81–96.

S. Ehrmann-Herfort, *Arie und Szene in Georg Friedrich Händels Kantate „Qual ti riveggio“* (HWV 150), in: *Aria. Eine Festschrift für Wolfgang Ruf* (Studien und Materialien zur Musikwissenschaft 65), hg. von W. Hirschmann, Hildesheim 2011, S. 233–252.

M. Engelhardt (Hg.), *Musikstadt Rom. Geschichte – Forschung – Perspektiven. Beiträge der Tagung „Rom – Die Ewige Stadt im Brennpunkt der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschung“ am Deutschen Historischen Institut in Rom 28.–30. September 2004* (*Analecta musicologica*, 45), Kassel 2011.

O. Janz (Hg. mit R. Sala), *Dolce Vita? Das Bild der italienischen Migranten in Deutschland*, Frankfurt am Main 2011.

O. Janz, *Einleitung*, in: ebd., S. 7–17.

B. Kägler, *Frauen am Münchener Hof* (*Münchener Historische Studien: Abteilung Bayerische Geschichte / Philosophische Fakultät*, Bd. 18), Kallmünz/Obpf. 2011.

B. Kägler, „Sage mir, wie du heißt ...“ *Spätantik-frühmittelalterliche Eliten in den Schriftquellen. Das Beispiel der frühen Agilolfinger*, in: H. Fehr/I. Heitmeier (Hg.), *Von Raetien und Noricum zur frühmittelalterlichen Baiuvaria*, München 2011, S. 173–186.

B. Kägler, *Vernetzte Eliten: Amt, Familie und sozialer Status am Münchener Hof (1650–1750)*, *Blätter für deutsche Landesgeschichte* 145/146 (2009/10) [erschienen 2011], S. 397–428.

B. Kägler, *Tagungsbericht Papsttum und Reich während des Pontifikats Urbans VIII. (1623–1644)*. 02.12.2010, Rom, in: *H-Soz-u-Kult*, 17.01.2011, <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=3457> sowie in: *AHF-Information* 271, 2010, <http://www.ahf-muenchen.de/Tagungsberichte/Berichte/pdf/2010/271-10.pdf>.

- B. Kägler, Weibliche Netzwerke in Politik und Kultur: Der bayerische Hof, *Bayernspiegel* 2 (2011), S. 21–23.
- L. Klinkhammer, Enzo Collotti e il problema tedesco nel XX secolo, in: S. Soldani (Hg.), *Enzo Collotti e l'Europa del Novecento*, con un saggio di Enzo Collotti, Firenze 2011, S. 35–60.
- L. Klinkhammer, Nation und Identität. Italiens schwieriger Umgang mit einem historischen Jubiläum, in: *internAA. Mitarbeiterzeitung des Auswärtigen Amts*, 7/Juli 2011, S. 8f.
- L. Klinkhammer, Il mezzogiorno borbonico e risorgimentale, in: *L'Europa e l'Altra Europa. I libri di Giuseppe Galasso*, a cura di A. Musi e L. Mascilli Migliorini, Napoli 2011, S. 355–364.
- A. Koller, La facción española y los nuncios en la corte de Maximiliano II y de Rodolfo II. María de Austria y la confesionalización católica del Imperio, in: J. Martínez Millán/R. González Cuerva (Hg.), *La dinastía de los Austrias. Las relaciones entre la Monarquía Católica y el Imperio*, vol. I, Madrid 2011, S. 109–124.
- A. Koller, *Quam bene pavit apes, tam male pavit oves*. Urbain VIII et la critique de son pontificat, in: *Rome, l'unique objet de mon ressentiment* (Collection de l'École Française de Rome 453), hg. v. Ph. Levillain, Rome 2011, S. 103–114.
- M. Matheus (mit A. Esposito), Maestri e studenti presso gli Studia a Roma nel Rinascimento, con particolare riferimento agli studenti ultramontani, in: *Über Mobilität von Studenten und Gelehrten zwischen dem Reich und Italien (1400–1600)*, hg. von S. Andresen u. R. C. Schwinges (Repertorium Academicum Germanicum (RAG) – Forschungen 1), vdh Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, e-book 2011, S. 81–96, [www.vdf.ethz.ch/service/3342/3342\\_Ueber-Mobilitaet-von-Studenten-und-Gelehrten\\_OA.pdf](http://www.vdf.ethz.ch/service/3342/3342_Ueber-Mobilitaet-von-Studenten-und-Gelehrten_OA.pdf).
- M. Matheus, Deutsches Historisches Institut in Rom. Jahresbericht 2009, *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken* 90 (2010), S. IX–LXI.
- M. Matheus, Roma docta. Rom als Studienort in der Renaissance, *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken* 90 (2010), S. 128–168.
- M. Matheus, Fonti vaticane e storia dell'università in Europa, in: *Europa e Italia. Studi in onore di Giorgio Chittolini / Europe and Italy. Studies in honour of Giorgio Chittolini*, hg. von P. Guglielmotti, I. Lazzarini und G. M. Varanini, Firenze University Press 2011 (Reti Medievali. E-Book, 15), S. 275–293.
- M. Matheus, Prefazione, in: Wolfgang Hagemann. *Studi e documenti per la storia del Fermano nell'età degli Svevi (Fonti per la storia Fermana IV)*, a cura di F. Pirani, Fermo 2011, S. IXf.

R. Matheus (Bearb.), Deutschsprachige Rompilger in der Goethezeit – Rekonstruktion und digitale Edition einer verschollenen Quelle. Im Auftrag des Deutschen Historischen Instituts Rom in Kooperation mit dem Pontificium Institutum Teutonicum Sanctae Mariae de Anima (Online-Publikationen zur Geschichte von Santa Maria dell'Anima 1), <http://www.dhi-roma.it/rompilger>.

R. Nattermann, Politische Beobachtung im „tono fascista“. Italienische Konsulatsberichte über das „Dritte Reich“, in: F. Bajohr/C. Strupp (Hg.), Fremde Blicke auf das „Dritte Reich“. Berichte ausländischer Diplomaten über Herrschaft und Gesellschaft in Deutschland 1933–1945, Göttingen 2011, S. 304–348.

P. Niedermüller, Das musikalische Zitat in Robert Schumanns Instrumentalmusik, in: Festschrift Hellmut Federhofer zum 100. Geburtstag, hg. von A. Beer, in Verbindung mit G. Gruber und H. Schneider, Tutzing 2011, S. 317–337.

P. Niedermüller, Pragmatisches Provisorium und Instrument der Kanonisierung. Die konzertante Oper am Beispiel der Wiener Situation um 1800, in: Jenseits der Bühne. Bearbeitungs- und Rezeptionsformen der Oper im 19. und 20. Jahrhundert. Symposionsbericht der IMS-Tagung Zürich 2007, hg. von H.-J. Hinrichsen u. Kl. Pietschmann, Kassel u. a. 2011, S. 62–70.

E. J. Nikitsch, Papst Hadrian VI. (1522/23) und seine Klientel im Spiegel ihrer Grabdenkmäler, Luther-Jahrbuch 78 (2011) S. 11–39.

A. Rehberg, Il rione Trastevere e i suoi abitanti nelle testimonianze raccolte sugli inizi dello Scisma del 1378, in: Trastevere. Un'analisi di lungo periodo, Convegno di Studi, Roma, 13–14 marzo 2008 (Miscellanea della Società Romana di Storia Patria 55), a cura di L. Ermini Pani e C. Travaglini, Roma 2010, S. 255–317.

K.-M. Sprenger, Friedrich Schiedel Wissenschaftspreis zur Geschichte Oberschwabens. Reden anlässlich der 6. Preisverleihung an Dr. Peter Eitel 2009 im Schwörsaal im Ravensburger Waaghaus am 13. November 2009 mit Beiträgen von Landrat K. Widmaier, K. Schreiner, P. Eitel, hg. von K.-M. Sprenger im Auftrag des Landkreises Ravensburg und der Stiftung Friedrich Schiedel Wissenschaftspreis zur Geschichte Oberschwabens, Ravensburg 2011.

## VORTRÄGE UND SEMINARE DER INSTITUTSMITGLIEDER

C. Cristellon, Introduzione: Tagung „Mixed Marriages in Europe: The Politics and Practices of Religious Plurality between the Fourteenth and Nineteenth Centuries“, DHI Rom 26. 5.

- C. Cristellon, *L'inquisizione romana e il controllo dei matrimoni misti in Europa in età moderna*: Tagung „Mixed Marriages in Europe: The Politics and Practices of Religious Plurality between the Fourteenth and Nineteenth Centuries“, DHI Rom 26. 5.
- C. Cristellon, *The (Dis)order of family Violence: Spaces, limits, Strategies*: Tagung „Making Sense of Violence? Interdisciplinary Approaches to Violence: Past and Present“, Universität Bern 8. 9.
- C. Cristellon, *The Inquisition's archives: history, structure, research opportunities*: Studententage „The sources of the central institutions of the Roman Church in the early Modern and Contemporary eras“, Max Planck Institut für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main 29. 9.
- C. Cristellon, *I matrimoni misti nell'Europa di età moderna*: Tagung „Matrimoni misti: una via per l'integrazione fra i popoli“, Trient 2. 12.
- M. Di Branco, *Le città dei filosofi: Atene e Alessandria e le loro scuole filosofiche (II-VI secolo d.C.)*: Tagung „Un empire de philosophes?“ der École Française de Rome, Rom 17. 11.
- S. Ehrmann-Herfort, *Il viaggio del „Rinaldo“ di Händel*: Colloquia 2011 dell'Università di Roma „La Sapienza“, Rom 11. 4.
- S. Ehrmann-Herfort, *Tenor: Der Begriff und seine Vorgeschichte bis ins 17. Jahrhundert*: Internationale wissenschaftliche Tagung „Der Tenor – Mythos, Geschichte, Gegenwart“, Katholische Akademie, Schwerte 28. 5.
- S. Ehrmann-Herfort, *Italienisch geprägte Musikkultur am Braunschweiger Opernhaus zur Händel-Zeit*: Wissenschaftliche Konferenz Händel und Dresden. Italienische Musik als europäisches Kulturphänomen, Halle 6. 6.
- S. Ehrmann-Herfort, *Grußwort: Buchpräsentation und Konzert „Georg Friedrich Händel in Rom“*, Chiesa Santa Barbara dei Librari, Rom 21. 6.
- S. Ehrmann-Herfort, *Interview mit Thomas Migge zu 50 Jahren Musikgeschichtliche Abteilung des DHI Rom*, Rom 8. 8.
- S. Ehrmann-Herfort, *Bibliotheksführung Musikgeschichtliche Abteilung: Romkurs des DHI Rom* 15. 9.
- S. Ehrmann-Herfort, *Musikalische Begriffsgeschichten. Grundbegriffe der Vokalmusik im terminologischen Diskurs: Workshop zur Vorbereitung der Evaluierung des DHI in Rom, Norma (LT)* 14. 10.
- S. Ehrmann-Herfort, *Georg Friedrich Händel in Rom 1706–1708: Führung im Rahmen der Herbstführungen des DHI Rom*, 22.10.
- S. Ehrmann-Herfort, *Musikalische Begriffsgeschichten. Grundbegriffe der Vokalmusik im terminologischen Diskurs: Begehung des Deutschen Historischen Instituts in Rom durch die Evaluierungskommission* 4.–5. November 2011, DHI Rom 4. 11.
- M. Engelhardt, *Literarisch-musikalische Synästhesien im Italien-Bild der*

Romantik: Literaturforum „Was ist Literatur? Zeitgenössische und historische Ansätze von Literaturtheorie / What is Literature? Contemporary and Historical Approaches to Literary Theory“ des Instituts für Deutsche Sprache und Literatur II der Universität Köln in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, Köln 6. 1.

M. Engelhardt, La lezione di [Fedele d'] Amico: Convegno di studi der Accademia Nazionale di Santa Cecilia „I casi della musica. Fedele d'Amico vent'anni dopo“, Parco della Musica, Rom 4. 2.

M. Engelhardt, Begrüßung und Moderation: Zyklus „Storia musicale su pellicola“: Palestrina princeps musicae (ZDF-Arte, 2009). Diskussion mit dem Filmemacher und Regisseur Georg Brintrup (Rom), dem Musikhistoriker Johannes Herzog (Conservatorio Statale di Musica S. Cecilia, Rom) und dem Komponisten und Kapellmeister Flavio Colusso (Rom), DHI Rom 29. 3.

M. Engelhardt, Einführungsvortrag Musiktheater im Fernsehen. Anmerkungen zum Lebenswerk des traditionalistischen Neuerers und Nonkonformisten Gian Carlo Menotti, mit Präsentation „The Telephone or L'Amour à trois“, Regie: Otto Schenk (ORF 1968), DHI Rom 12. 5.

M. Engelhardt, Einführungsvortrag gemeinsam mit K.-M. Sprenger, Giuseppe Verdi, La battaglia di Legnano (Besuch der Aufführung, Rom, Teatro dell'Opera, 26. Mai 2011), DHI Rom 23. 5.

M. Engelhardt, Sektionsleitung und Vortrag „Fortunato Santini im Spiegel des römischen Musiklebens und seiner Institutionen“: Internationale Tagung „Sacrae Musicae Cultor et Propagator. Zum 150. Geburtstag des Musiksammlers, Komponisten und Bearbeiters Fortunato Santini“, Bistum Münster und Westfälische Wilhelms-Universität Münster 14. 11.

M. Engelhardt, Begrüßung und Moderation: Zyklus „Storia musicale su pellicola“: Paganinis Geheimnis, Regie: Volker Schmidt (2007), Referent: Axel Fuhrmann, Dok-Fabrik Köln, DHI Rom 29. 9.

M. Engelhardt, Einführungsvortrag zum Konzert des Trios Böhm Michela Berti, Querflöte, Claudio Cavallaro, Klarinette, und Daniele Veroli, Bassethorn (Kooperation mit dem DHI Rom), Teatro Keiròs, Rom 26. 10.

M. Engelhardt, Begrüßung und Moderation (einschl. Übersetzung dt./ital. des Vortrags): Zyklus „Storia musicale su pellicola“: Death for Five Voices. The Composer Carlo Gesualdo, Regie: Werner Herzog. Referent: Dr. Chris Wahl, Potsdam, Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf, Fakultät III Medienwissenschaft: DFG-Projekt „Zeitlupe und Mehrfachbelichtung“, DHI Rom 1. 12.

J. Hörnschemeyer, Präsentation RG-Online: Oberseminar von Frau Prof. B. Studt, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg 21. 1.



- J. Hörnschemeyer, Vorstellung hausinterner Projekte: Pinakes-Workshop, DHI Rom 31. 3.
- J. Hörnschemeyer (mit K. Rahn und A. Rehberg), Einführung in das Repertorium Germanicum: Romkurs des DHI Rom 21. 9.
- J. Hörnschemeyer, Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis von 1917–1929: Begehung des Deutschen Historischen Instituts in Rom durch die Evaluierungskommission 4.–5. November 2011, DHI Rom 4. 11.
- J. Hörnschemeyer, Die digitale Edition einer verschollenen Quelle: Datenbank-Präsentation Pilgerverzeichnis, Pontificium Institutum Teutonicum Sanctae Mariae de Anima, Rom 15. 11.
- J. Hörnschemeyer, Browserbased XML-Editor and Imagelinking-Tools: Workshop „Tools for Digital Scholarly Editions – Building the Community of Digital Humanities Software Developers“, Köln 28. 11.
- O. Janz, Introduzione: Tagung „Il Risorgimento in prospettiva transnazionale“, DHI Rom 14. 4.
- B. Kägler, Deutsche Musiker zwischen Kunst und Politik: Ein archivalischer Ergebnisbericht: Centro Tedesco di Studi Veneziani, Venedig 6. 4.
- B. Kägler, Die Frauen am Münchner Hof: Kreis der Freunde Alt-Münchens, München 11. 7.
- B. Kägler, Musik an bayerischen Adelshöfen: Tagung „Adelssitze – Adelsherrschaft – Adelsrepräsentationen“, Schloss Sinning, Neuburg a. d. Donau 9. 9.
- B. Kägler, Stadtviertel im Tiberknie: Rione Parione: Führung im Rahmen der Herbstführungen des DHI Rom, 1. 10.
- B. Kägler (mit P. Niedermüller), Präsentation des Projekts „Musici“: Begehung des Deutschen Historischen Instituts in Rom durch die Evaluierungskommission 4.–5. November 2011, DHI Rom 4. 11.
- B. Kägler, Sfide e limiti fra transfer e scambio culturale: i motivi per andare in Italia nel XVII/XVIII secolo: Workshop an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz 12. 11.
- B. Kägler, Baroque Architecture as a Place of Interaction: Konferenz am DHI London 9. 12.
- L. Klinkhammer, Der italienische Nationalstaat, Entwicklungslinien und historische Belastungen. Der Zweite Weltkrieg und seine Auswirkungen auf die deutsch-italienischen Beziehungen seit 1945: Vortrag im Rahmen des Kompaktseminars zur Geschichte Italiens für die Botschaften der Bundesrepublik Deutschland in Rom, Deutsche Botschaft beim Quirinal, Rom 2. 3.
- L. Klinkhammer, Roundtable „Towards a History of Fascist Entanglement“: Tagung an der British School at Rome, 24. 3.
- L. Klinkhammer, Diskussionsbeitrag: Roundtable „Die Geschichte der Bibliotheca Hertziana im Nationalsozialismus“, Bibliotheca Hertziana, Rom 1. 4.

- L. Klinkhammer, Diskussionsbeitrag: Roundtable „Sui lavori della Commissione Storica Italo-Tedesca“, Istituto di studi di Politica Internazionale, Mailand 6. 4.
- L. Klinkhammer, Mecenateismo e cultura borghese nella Germania dell'Ottocento: Vortrag im Palazzo delle Esposizioni Rom aus Anlass der Ausstellung „100 capolavori dello Städel“, Rom 5. 5.
- L. Klinkhammer, Presentazione del Dizionario critico dell'Italia Napoleonica: Istituto per gli Studi filosofici, Neapel 16. 5.
- L. Klinkhammer, La caduta del Regno delle Due Sicilie nell'opinione germanica: Tagung „Mezzogiorno, Risorgimento e Unità d'Italia“, Accademia dei Lincei, Rom 18. 5.
- L. Klinkhammer, Deutsche Zeitgeschichte in Rom. Zur politischen Gewaltgeschichte im 20. Jahrhundert: Seminar für Referendare aus der Bayerischen Staatskanzlei in München, DHI Rom 24. 5.
- L. Klinkhammer, Präsentation des Bandes „Memoria e rimozione. I crimini di guerra del Giappone e dell'Italia“, Biblioteca di storia moderna e contemporanea, Rom 30. 5.
- L. Klinkhammer, Präsentation des Bandes „La grande paura del 1936. Come la Spagna precipitò nella guerra civile“: Biblioteca di storia moderna e contemporanea, Rom 6. 10.
- L. Klinkhammer, Présidence der Sektion „La persecution anti-sémite“: Tagung „Mémoires et histoire de la Seconde Guerre mondiale en Italie et en France“, ENS Cachan / ISP / DHI Rom, SciencesPo, Paris 14. 10.
- L. Klinkhammer, Der Fall Italien: Roundtable „Verschlussache – streng geheim! Geheimdienstakten und Geheimarchive“, Akademien-Union / DGIA, Leipzig 21. 10.
- L. Klinkhammer, Presidenza im Rahmen der Tagung „L'Unità d'Italia in Europa“: Istituto per la Storia del Risorgimento Italiano. Gruppi di studio esteri, Rom 24. 10.
- L. Klinkhammer, Kurzpräsentation der Datenbank „Präsenz deutscher militärischer Verbände in Italien 1943–1945“ im Rahmen der Begehung durch die Evaluierungskommission, DHI Rom 4. 11.
- L. Klinkhammer, Comment zu Mark Mazower, National Socialism and the search for International Order, Washington: Annual Lecture, DHI London 10. 11.
- L. Klinkhammer, L'attività del Kunstschutz in Italia nell'ambito dell'occupazione militare tedesca: Tagung „Danni bellici e ricostruzione dei monumenti e dei centri storici nel caso italiano e tedesco (1940–1955)“ organisiert von der Università degli studi di Brescia und der TU Berlin, Brescia 23. 11.
- L. Klinkhammer, Transnational Resistance in Italy: Seminar „Transnational Resistance in Europe 1939–1945“, DHI Paris 2. 12.

- A. Koller, *Le nunziature di Germania e la loro edizione: Pontificia Università Gregoriana, Rom* 13. 1.
- A. Koller, *La rappresentanza imperiale a Roma nel periodo della confessionalizzazione: Doktorandenseminar der Università di Cassino, DHI Rom* 17. 5.
- A. Koller, *Sektionsleitung „Institutions and the Construction of the Law“: Tagung „Mixed Marriages in Europe: The Politics and Practices of Religious Plurality between the Fourteenth and Nineteenth Centuries“*, DHI Rom 26. 5.
- A. Koller, *Bayern und Rom um 1600. Ein Zweckbündnis mit Folgen: Bayerischer Club, Hotel Vierjahreszeiten, München* 9. 6.
- A. Koller, *Stadtentwicklung Roms vom Spätmittelalter bis zum 20. Jh. am Beispiel des Rione Parione unter besonderer Berücksichtigung des Palazzo della Sapienza (Biblioteca Alessandrina), der deutschen Nationalkirche S. Maria dell’Anima sowie der Cancelleria: Romkurs DHI Rom* 17. 9.
- M. Matheus, *Saluto di benvenuto: Seminar „Deportazione e Internamento nella memoria postbellica italiana e francese“ im Rahmen des „Programme Citizenship EACEA – Action 4 Active European Remembrance“*, DHI Rom 26. 1.
- M. Matheus, *Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Romexkursion einer Gruppe Studierender der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, DHI Rom* 14. 2.
- M. Matheus, *Einleitung: Internationale Tagung „Martin Luther in Rom: Kosmopolitisches Zentrum und seine Wahrnehmung“*, DHI Rom 16. 2.
- M. Matheus, *Sola fides sufficit. „Deutsche Intellektuelle“ in Rom 1510/11: Internationale Tagung „Martin Luther in Rom: Kosmopolitisches Zentrum und seine Wahrnehmung“*, DHI Rom 19. 2.
- M. Matheus, *4 x Italien. Schlaglichter aus historischer Perspektive: Vortrag im Rahmen des Kompaktseminars zur Geschichte Italiens für die Botschaften der Bundesrepublik Deutschland in Rom, Deutsche Botschaft beim Quirinal, Rom* 2. 3.
- M. Matheus, *Das DHI Rom als interdisziplinäres Forschungsinstitut: Romexkursion einer Gruppe Studierender des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, DHI Rom* 25. 2.
- M. Matheus, *Aufgaben und Forschungsprofil des Deutschen Historischen Instituts in Rom: Besuch einer Gruppe Studierender der Universität Potsdam, DHI Rom* 1. 3.
- M. Matheus, *Einleitung: Perspektiven für die Endredaktion des Repertorium Germanicum (Bd. X: Sixtus IV.), 4. Internes Arbeitsgespräch, DHI Rom* 10.–11. 3.
- M. Matheus, *Historische Grundlagenforschung im Deutschen Historischen Institut in Rom: Besuch einer Gruppe Studierender der Universität Bonn, DHI Rom* 22. 3.

- M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Romexkursion einer Gruppe von Studierenden der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, DHI Rom 31. 3.
- M. Matheus, Cristiani e musulmani nella Capitanata (XIII sec.): Vortragsreihe „Incontri sul Medioevo“, Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand 6. 4.
- M. Matheus, Benvenuto: Giornata di Studio „Il Risorgimento in prospettiva transnazionale“, DHI Rom 14. 4.
- M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Romfahrt der Otto-von-Bismarck-Stiftung, DHI Rom 10. 5.
- M. Matheus, Aufgaben und Forschungsprofil des Deutschen Historischen Instituts in Rom: Romexkursion der Italienisch-Gruppe des 22. Lehrgangs für Verwaltungsführung der Bayerischen Staatskanzlei München, DHI Rom 24. 5.
- M. Matheus, Saluto: International Conference „Mixed Marriages in Europe: The Politics and Practices of Religious Plurality between the Fourteenth and Nineteenth Centuries“, DHI Rom 26. 5.
- M. Matheus, Von der Universität zur Kaserne, von der Kaserne zur Universität. Erinnerungsorte des Mainzer ‚Studium generale‘: Vortragsreihe „Verborgenen – Verloren – Wiederentdeckt. Erinnerungsorte in Mainz von der Antike bis zum 20. Jahrhundert“, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz 30. 6.
- M. Matheus, Presidenza di sessione: 14° Laboratorio internazionale di Storia agraria „La mobilità in ambito rurale nell’Europa medievale e moderna“, Montalcino (SI) 2. 9.
- M. Matheus, Begrüßung, Das wissenschaftliche Profil und die Bedeutung des DHI Rom als Serviceeinrichtung: Tagung „Perspektiven für die internationale Geschichtswissenschaft – Die Deutschen Historischen Institute im Ausland“, Humboldt-Universität, Berlin 12. 9.
- M. Matheus, Leitung des Romkurses, DHI Rom 14.– 23. 9.
- M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Romkurs des DHI Rom 15. 9.
- M. Matheus, Begrüßung und Moderation des Probelaufs der Evaluierung des DHI: Institutsinternes Seminar „Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“, Norma 13.–14. 10.
- M. Matheus, Leitung der Sektion „Armenfürsorge zur Kontrolle von Wegen und Territorien“: Internationale Tagung „Adlige Armenfürsorge zwischen herrschaftlicher Verpflichtung, politischer Notwendigkeit und persönlichem Seelenheil“ des SFB 600 „Fremdheit und Armut“ der Universität Trier, Rheinisches Landesmuseum, Trier 20. 10.

M. Matheus, Aufgaben und Forschungsprofil des Deutschen Historischen Instituts in Rom: Semestereröffnungsvortrag des Historischen Instituts, Technische Universität Darmstadt 25. 10.

M. Matheus, Vorstellung und Einführung des Vortrags von K.-M. Sprenger, Tra fatti storici e rappresentazioni fittizie: immagini italiane di Federico Barbarossa (secc. XIII–XXI): Circolo Medievistico Romano, École Française de Rome 7. 11.

M. Matheus, Vorstellung des Projekts „Deutschsprachige Rompilger in der Goethezeit“: Pontificio Istituto di Santa Maria dell’Anima, Rom 15. 11.

M. Matheus, Grußwort: Giornata di Studi „Vom *ġihād* zum *diwān* / Dal *ġihād* al *diwān*. Dynamiken an den Peripherien des mittelalterlichen *dār al-Islām* (7.–11. Jh.) / Dinamiche nelle periferie del *dār al-Islām* medievale (VII–XI sec. d. C.)“, DHI Rom 2. 12.

M. Matheus, Registri di Curia e Lauree ‚romane‘ di Ultramontani: Tagung „Lauree. Università e gradi accademici in Italia, nel medioevo e nella prima età moderna“ des Dipartimento di Storia, Culture, Religioni der Università di Roma „La Sapienza“, Rom 16. 12.

R. Matheus, Alter, Wahrheit, Seelenheil – Zum diskursiven Rahmen von Konversionsbegründungen: Interdisziplinäre Tagung „Konfession und Sprache in der Frühen Neuzeit“ des Exzellenzclusters „Religion und Politik“, Westfälische Wilhelms-Universität Münster 10. 2.

R. Matheus, Deutschsprachige Rompilger im Hospiz von Santa Maria dell’Anima um 1800: Santa Maria dell’Anima, Rom 15. 11.

R. Matheus, Conversion Strategies: The Role of Topography and Cultural Staging in Rome: Internationaler Workshop „Space and Conversion: Institutions, Urban Stages and Interiority (16<sup>th</sup>–20<sup>th</sup> Centuries)“, Scuola Normale Superiore, Pisa 13. 12.

R. Nattermann, Jüdinnen in der italienischen Frauenbewegung 1861–1922: Zeithistorisches Kolloquium des Lehrstuhls Prof. Dr. Martin Baumeister an der LMU in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, 3. 5.

P. Niedermüller, „Nimm sie hin denn diese Lieder!“ – Das musikalische Zitat bei Robert Schumann: Antrittsvorlesung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 18. 4.

P. Niedermüller, Musikalische Form und programmatische Implikationen im Finale von Antonín Dvůřaks Sinfonie „Aus der neuen Welt“: Probevorlesung an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien, 3. 5.

P. Niedermüller, Perspektiven musikalischer Analyse am Beispiel von Claude Debussys „Prélude 2<sup>e</sup> Livre No. -X. (... Canope)“: Probeseminar an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien 3. 5.

P. Niedermüller, Vom Phonographen und Welte-Mignon zu HD lossless.

Einführung in die Tonträgerforschung: Proseminar an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 9. 7.

P. Niedermüller, Zwischen fernem Osten und „Wiener Moderne“ – Gustav Mahlers „Das Lied von der Erde“: 3. Chinesisches Wochenende, Bernkastel-Kues 2. 10.

P. Niedermüller, Beethoven als Konzertunternehmer am Beispiel seiner Akademie von 1808: Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung, Kiel 8. 10.

P. Niedermüller, Das Verhältnis von Oper und Film am Beispiel von Bernardo Bertoluccis „La Luna“ (1979): Probevorlesung an der Hochschule für Musik Franz Liszt, Weimar 14. 10.

P. Niedermüller (mit B. Kägler), Präsentation des Projekts „Musici“: Begehung des Deutschen Historischen Instituts in Rom durch die Evaluierungskommission 4.–5. November 2011, DHI Rom 4. 11.

P. Niedermüller, Mecenatismo tra autorappresentazione e patronage: Workshop „Scambio culturale e histoire croisée come concetti della storia della musica europea nella prima età moderna: l'esempio dei musicisti europei a Roma, Venezia e Napoli“, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz 12. 11.

E. J. Nikitsch, Hunsrück-Glockenlandschaft – Präsentationsvortrag DI 79 (Die Inschriften des Rhein-Hunsrück-Kreises II): Neues Schloss, Simmern 11. 3.

E. J. Nikitsch, Epigraphik in Rom – Auslandserfahrungen eines entsandten Wissenschaftlers: Vortrag im Rahmen der „Werkstattgespräche“ der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz 30. 5.

E. J. Nikitsch, Short presentation of the project „Inscriptions of Santa Maria dell'Anima“. Corpus – Comment – Presentation: Autumn Meeting „Self-representation in epigraphy. INSCRIPTA, Network for Latin Epigraphy“, Svenska Institutet i Rom 11. 11.

E. J. Nikitsch, Das Heilige Römische Reich an der Piazza Navona: Santa Maria dell'Anima: Führung im Rahmen der Herbstführungen des DHI Rom, 15. 10.

R. Pfeiffer, The activities of the Roman copyists Giovanni Battista Cencetti and Luigi Derossi during the first years of the 19th century: International Association of Music Libraries (IAML), Dublin 28. 7.

K. Rahn (mit A. Rehberg, J. Hörschemeyer), Einführung in das „Repertorium Germanicum: Romkurs DHI 21. 9.

K. Rahn, Repertorium Germanicum Online (RG/RPG): Begehung des Deutschen Historischen Instituts in Rom durch die Evaluierungskommission 4.–5. November 2011, DHI Rom 4. 11.

A. Rehberg, Wege zum Heil in den Frömmigkeitspraktiken in Rom um 1500:

Internationale Tagung „Martin Luther in Rom: Kosmopolitisches Zentrum und seine Wahrnehmung“, DHI Rom 18. 2.

A. Rehberg, Auf den Spuren des deutschen Klerus in römischen Quellen. Eine Einführung in das Repertorium Germanicum: Archivkurs der Bibliotheca Hertziana, Rom 1. 3.

A. Rehberg, Einführung und Moderation des Vortrags von Eleonora Plebani „Pazzino di Palla Strozzi podestà di Perugia e senatore di Roma (1434–1437): il dossier documentario“: Circolo Medievistico, Rom 23. 3.

A. Rehberg, Präsentation des Buches von Louis Duval-Arnould u. Jochen Johrendt „Statuti e costituzioni medievali del Capitolo Lateranense“: École Française de Rome, Rom 9. 6.

A. Rehberg, Sektionsleitung: Internationale Fachtagung „Gegenpäpste – Prüfsteine universaler Autorität im Mittelalter“, RWTH Aachen 9. 9.

A. Rehberg (mit K. Rahn und J. Hörschemeyer), Einführung in das Repertorium Germanicum: Romkurs des DHI Rom 21. 9.

A. Rehberg (mit Ph. Helas), Der Hospitalkomplex von S. Spirito in Sassia: Führung im Rahmen der Herbstführungen des DHI Rom 8. 10.

A. Rehberg, Das Heilig-Geist-Hospital in Rom als Zentrum eines Hospitalordens mit europäischer Bedeutung: Begehung des DHI durch die Evaluierungskommission 4.–5. November 2011, DHI Rom 4. 11.

A. Rehberg, Vortrag im Rahmen der „soutenance“ der „thèse“ von Françoise Durand über die Anfänge des Heilig-Geist-Ordens in Frankreich, Université Paul Valéry Montpellier III, Montpellier 7. 12.

A. Rehberg, Le lauree conferite dai conti palatini di nomina papale – prime indagini: Tagung „Lauree. Università e gradi accademici in Italia nel medioevo e nella prima età moderna“ des Dipartimento di Storia, Culture, Religioni der Università „La Sapienza“, Rom 17. 12.

J. Späth, La religión de la Nación española es y será perpetuamente la católica, apostólica, romana, única verdadera. Liberalismus und Religion in Südeuropa im frühen 19. Jahrhundert am Beispiel der Verfassung von Cádiz: Internationale Tagung „Vergleich, Transfer, Histoire Croisée im Spannungsfeld von Religion und Politik, 1500 bis 2000“, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster 24. 3.

J. Späth, Zwischen Absolutismus und Konstitutionalismus: Die Zensur in Spanien in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Wissenschaftliches Kolloquium „Zensur im Vormärz im europäischen Kontext“ der Siebenpfeiffer-Stiftung, Kloster Hornbach 15. 4.

J. Späth, „Se il Papa è andato via“: Die Römische Republik von 1849: Führung im Rahmen der Herbstführungen des DHI Rom, 29. 10.

J. Späth, Der Partito Socialista Italiano 1945–1963: Arbeitsgespräch mit einer Abordnung des DGB Bayern, Rom 11. 11.

- K.-M. Sprenger, Popes in the Tiber: Tagung „Framing Clement III. (Anti)pope (1080–1100)“, John Cabot University, Rom 1. 4.
- K.-M. Sprenger, Der Tiber als Strom des Vergessens? – Paradoxien eines römischen Erinnerungsortes: Festvortrag zur Eröffnung des Internationalen Arbeitskreises „Damnatio memoriae – Deformation und Gegenkonstruktion von Erinnerung in Geschichte, Kunst und Literatur“, Zürich 18. 4.
- K.-M. Sprenger, Der tote Gegenpapst im Fluss. Oder wie und warum Clemens III. in den Tiber kam: Internationale Fachtagung „Gegenpäpste – Prüfsteine universaler Autorität im Mittelalter“, RWTH Aachen 9. 9.
- K.-M. Sprenger, Tra fatti e rappresentazioni fittizie. Immagini italiane di Federico I Barbarossa (secc. XII–XXI): Festvortrag anlässlich des Stadtfestes „Barbarossa“, Medicina 18. 9.
- K.-M. Sprenger, Metamorphosen italienischer Barbarossabilder (12.–21. Jahrhundert): Begehung des DHI durch die Evaluierungskommission 4. –5. November 2011, DHI Rom 4. 11., Circolo Medievistico di Roma, École Française de Rome 7. 11. und Dipartimento di Studi sulle società e le Culture del Medioevo, Università di Roma „La Sapienza“ 29. 11.
- K. Wolf, SS. Quattro Coronati und der mittelalterliche Laterankomplex: Romkurs DHI 20. 9.
- K. Wolf (mit M. Di Branco), Zwischen langobardischer und normannischer Einheit. Kreative Zerstörungen Unteritaliens im Spannungsfeld rivalisierender Mächte: Projektvorstellung Norma 13. 10. 2011 und Begehung des Deutschen Historischen Instituts in Rom durch die Evaluierungskommission 4.–5. November 2011, DHI Rom 4. 11.
- K. Wolf, „Zwischen dār al-Islām und dār al-ḥarb. Süditalien als christlich-muslimische Grenzregion (9. –11. Jh.); Humboldt Universität Berlin 14. 11. und Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M. 15. 11.
- K. Wolf, Einführung: Giornata di Studi „Vom *ḡihād* zum *diwān* / Dal *ḡihād* al *diwān*. Dynamiken an den Peripherien des mittelalterlichen *dār al-Islām* (7.–11. Jh.) / Dinamiche nelle periferie del *dār al-Islām* medievale (VII–XI sec. d. C.)“, DHI Rom 2. 12.

Michael Matheus